

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 2.

Sonntag den 3. Januar

1886.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das hiesige Garnison-Lazareth vom 1. April 1886 bis 31. März 1887 erforderlichen Bedarfs von gebeuteltem Roggenbrod, Semmeln, Zwieback, Butter, Hühneriern, Kalbfleisch, Ochsenfleisch, geräuchertem Speck, weißen Bohnen, trockenen Erbsen, Linsen, Fadennudeln, Weizengries, feinen Graupen (Perl-Graupen), Hafergrütze, Gerstengrütze, Java-Kaffee, getrockneten Pflaumen, Reis, Perl-Sago, Kochsalz, Weizenmehl, weißem Kochzucker, hartem Zucker, Weissig und Citronen soll an den Mindestfordernenden, sowie der Auktion der im diesseitigen Haushalte für genannte Zeit gewonnen werdenden Brodreste, Knochen und Küchenabfälle an den Meistbietenden durch Submission vergeben werden. Hierzu ist Montag den 11. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr im Geschäftslocale des Garnison-Lazareths — Schwalbacherstraße 16 — Termin angesetzt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen Offerten im Beisein der erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen. Die Bedingungen sind in dem obengedachten Geschäftslocale zur Einsicht ausgelegt.
Wiesbaden, den 1. Januar 1886.

Königliches Garnison-Lazareth.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr soll die den drei minderjährigen Kindern des verstorbenen Schönfärbers Carl Begeré von hier gehörige Hofraithe No. 213 des Stockbuchs, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhause, dreistöckigem Seiten- und Hinterbau und 90 Qu.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Mehrgasse zwischen Joseph Fischer und Heinrich Martin Wwe, in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier zwangsweise versteigert werden.
Wiesbaden, den 1. Januar 1886. Der Erste Bürgermeister.
19540 v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die auf Montag den 4. Januar d. J. anberaumte Mobilien-Versteigerung der Erben des Fräulein Mathilde Hempel-Karschin findet nicht statt.

Wiesbaden, 1. Januar 1886.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Tanz-Unterricht.

Mein zweiter Cursus beginnt Montag den 4. Januar Abends 8 Uhr. Gef. Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung Steingasse 29, oder im Unterrichtslocal „Zur Eule“, Langgasse 22, I.
Achtungsvoll
19541 W. Bourbonus, Tanzlehrer.

Architectur-Ausstellung

Die neue Ausstellung für 1886 ist vom 1. Januar ab täglich von 9—12 und von 2—4 Uhr dem allgemeinen Besuche bei freiem Eintritt wieder geöffnet. — Ausgestellt sind: Ausgeführte und projectirte öffentliche und Privatgebäude, Schloss- und Villenbauten, Hotels, Familienhäuser etc. etc.

19190

Gebetswoche der Evang. Alliance.

Vom 4. bis 9. Januar abendlich 8 Uhr im Saale des Evang. Vereinshauses, Platterstraße 1a. Jedermann wird zur Theilnahme freundlich eingeladen.
19520 J. A.: Ziemendorf, Pfarrer.

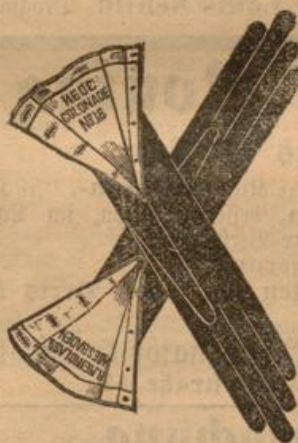
Zither-Club.

Von morgen Montag an finden unsere Proben jeden Montag und Donnerstag in unserem früheren Saale zur „Muckerhöhle“, eine Stiege hoch, statt.
199 Der Vorstand.

C. Schellenberg, Goldgasse 4, Bureau- und Comptoir-Ausstattung.

Fabriklager der Geschäftsbücher von W. Oldemeyer Nachf., Hannover, 19463

anerkannt gutes Fabrikat, vollständige Bücher- und Bureau-Ausstattung für jede Branche, Lager aller Specialitäten, sowie der neuesten Erzeugnisse und patentirten Artikel des Bureau- und Comptoirfaches.



Ball-Handschuhe

mit 4 Knöpfen à Mk. 1.70
mit 6 Knöpfen à Mk. 2.50
mit 8 Knöpfen à Mk. 3.—
empfehlen die

Handschuh-Fabrik

R. Reinglass,
Mitte der neuen
Colonnade. 19594

Rettungshaus.

Durch die Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“ von P. S. 2 Mk. empfangen zu haben, bescheinigt herzlich dankend
105 Der Vorstand.

des Architecten M. A. Turner
in Wiesbaden,
5 Friedrichstrasse 5,
nächst dem Museum.



Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers und unter
hohem Protectorate
Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

I. Marienburger Geld-Lotterie.

Gewinne (ausschliesslich baar):

1 Gew. à **90,000 = 90,000**

1 Gew. à	30,000 =	30,000	Mk.
1 " à	15,000 =	15,000	"
2 " à	6000 =	12,000	"
5 " à	3000 =	15,000	"
12 " à	1500 =	18,000	"
50 " à	600 =	30,000	"
100 " à	300 =	30,000	"
200 " à	150 =	30,000	"
1000 " à	60 =	60,000	"
1000 " à	30 =	30,000	"
1000 " à	15 =	15,000	"

3372 Gewinne zusammen **375,000** Mk.

sofort zahlbar ohne jeden Abzug.

Verkaufsstellen

werden allerorts errichtet und wollen sich Bewerber baldigst melden.
Loose à 3 Mk., auch gegen Coupons oder Postmarken, empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Alleinige General-Agentur,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Für frankirte Loos-Sendung und Liste sind 30 Pf. (für Einschreiben 50 Pf.) beizufügen.

18838

Ausschliesslich baare Geld-Gewinne.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden
"Sonst" nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Laugasse 3.

(à cto. 16/1 B.)

324

Morgen Montag

Vormittags 10 Uhr

kommt eine Kiste, enthaltend ^{50/10} Kistchen **Diana**-, ^{10/10} Kistchen **Grandezza-Cigarren**, bessere Sorten, im Locale des Unterzeichneten freiwillig zur Versteigerung.

Proben bei der Versteigerung.

Die Cigarren sollen um jeden Preis losgeschlagen werden.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator,
43 Schwalbacherstraße 43.

78

Bekanntmachung.

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionsaale **Michelsberg 22**, 1 Etiege hoch, ca 150 Pfd. Kaffee, sowie sämtliche Suppensachen, Wein, Cigarren etc. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
308 **G. Reinemer**, Auctionator.

Bekanntmachung.

Fenster, Thüren, Dachländler, Dachziegel, Schiefer, Sandstein und Mettlicher Platten etc. sehr gut und billig zu haben am Abbruch des Hauses der Frau **Lugenbühl**, Webergasse, oder bei **Jacob Hahn**, Hermannstraße 3. 9609

Ein eleganter Damen-Maskenauszug (Gigenerin) preiswürdig zu verkaufen. Näh. Franenstraße 6, 3. Stock. 19544

Bekanntmachung.

19579

Morgen Montag

und Dienstag, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die Mobilien der **Frl. Hempel-Karschin** aus 5 Zimmern und Küche, bestehend in Schränken, Betten, Spiegeln, Nippfachen, Secretären, Garnituren, Sopha's, Sesseln, Stühlen, feinen Porzellan- und Crystallsachen, sowie eine vollständige, gute Küchen-Einrichtung und eine Parthie Frauen-Kleider durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Heinrich Markloff, Auctionator.

Nelheidstraße 35, I, sind die Möbel aus 5 Zimmern und Küche, als: 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, 4 complete französische Betten, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 1 Verticow, 1 Bücherschrank, Spiegel, Original-Ölgemälde, Teppiche und dergl. billig zu verkaufen. 308



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
4 Schulgasse 4.

Heute Früh treffen frische Camouder Schellfische per
Pfund 30 Pfg. ein, ferner Salm, frische Seezungen
(Soles), Steinbutt (Turbot), feinste Fluss-Zander, lebende
Hechte, Karpfen, Barsche, Aale, Lachs-forellen etc.,
holl. Bratbücklinge, Sardellen per Pfund 1 Mt. 20 Pfg.,
die besten holl. Heringe per Stück 8 Pf. empfiehlt
19616

A. Prein.

Russ. und Elb-Caviar,

prima holländische Bratbücklinge, Soles, Zander,
Cablian, Schellfische etc., Holländ. Käse per Pfund
50 Pf. empfiehlt
19619 Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein schwarz-woll. g Tuch Wellritzstraße 12. 19553

Muff verloren.

Vor den Feiertagen ist in einem Laden ein brauner **Muff**
liegen geblieben. Es wird gebeten, denselben gegen gute Be-
lohnung in der Exped. dieses Blattes oder Adelhaidstraße 43,
1 Stiege, abzugeben. 19461

Im Sylvester-Gottesdienste der Bergkirche ist ein **schwarz-
seidener Regenschirm** mit Ahorngriff abhanden gekommen.
Sollte ihn Jemand irrtümlich mitgenommen haben, wird um
Rückgabe Emserstraße 26 gebeten. 19549

Es wird gebeten, den **Hock**, welcher irrtümlich bei Herrn
Baum mitgenommen wurde, daselbst wieder abzugeben. 19591

Vertauscht wurde am Sylvesterabend in der Muckerhöhle
ein weicher, schwarzer **Hut**. Es wird gebeten, denselben
Röderstraße 11, 1 Stiege hoch, umzutauschen. 19583

Junger, gelber **Spitz** entlaufen. Gegen Belohnung ab-
zugeben im Blumenladen am Kochbrunnen. 19345

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines **Landhaus**, in neuem Style gebaut, bestehend
aus 9 Zimmern und Zubehör nebst schönem Garten, in
gesunder, freier Lage, 20 Minuten vom Mittelpunkt
der Stadt entfernt, ist Umstände halber für 22,000 Mt.,
bei 12,000 Mt. Anzahlung, zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 19550
6000 und 9000 Mt. zu 5% auf gute erste Hypotheken
sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 19538

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Frau Miller, Hirschgraben 18, Ecke der oberen Weber-
gasse, empfiehlt ihre chemische Kleider- und Spitzen-
Wasch-Anstalt. 19534

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines sehr kräftigen
und gesunden **Mädchens** zeigen hoch-
erfreut an

F. W. Reinhardt und Frau **Therese**, geb. Windisch.
Coblenz, Sylvester 1885. 19607

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten diene zur Nach-
richt, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren
innigstgeliebten Vatten, Vater, Bruder und Schwager,

Herrn Carl Dielmann,

nach langem, schwerem Leiden heute Nacht 2 Uhr zu sich
zu rufen.

Die Beerdigung findet Montag den 4. Januar Nach-
mittags 3 Uhr vom Sterbehause, Metzgergasse 7, aus statt.
Wiesbaden, den 1. Januar 1886.

19585 Die trauernde Gattin nebst Kinder.

Kriegerverein „Germania-Mecklenburg“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied
Carl Dielmann verstorben ist. Die Mitglieder der
III. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben
M. bis incl. **Z.** beginnen, haben zu der Beerdigung zu
erscheinen und wollen sich **Montag den 4. d. Mts.**
Nachmittags 2 1/2 Uhr im Vereinslocale einfinden.
Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.

191

Der Vorstand.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige
Mittheilung, daß unser liebes Söhnchen, **Adolf Adami**,
nach kurzen, schweren Leiden am Freitag Abend 6 Uhr
verschieden ist.

Die trauernde Familie Adami.

Die Beerdigung findet Montag den 4. Januar Nach-
mittags 2 Uhr vom Sterbehause, Bahnhofstraße 6,
aus statt. 19512

Heute Vormittag entschlief hier sanft und Gott ergeben nach vierwöchentlicher Krankheit, von ihren Kindern
gepflegt und mit den Heilmitteln der römisch-katholischen Kirche versehen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter,

Frau Wittwe Catharina Kemmerich,

geb. Gießen,

im Alter von siebenzig Jahren.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

19524

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 31. December 1885.

Die Exequien sind in der römisch-katholischen Kirche am Montag den 4. Januar Vormittags 10 Uhr.

Total-Ausverkauf

sämmtlicher Lagerbestände

wegen Geschäfts-Veränderung
und Verlegung

von heute bis 1. April.

Peluche, Tülle,
Spitzen, Rüschen,
Bänder, Passementerien, Knöpfe,
Schliessen, Näh-Utensilien, Kurzwaaren.

Niedrigste Preise!

Sal. Bacharach, 4 Webergasse 4.

19484

Atelier für Photographie

1 Museumstrasse. **A. Bark, Museumstrasse 1.**

19628

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator

aller Branchen.

Bureau: Schwalbacherstrasse 43. 78

Zur Beachtung!

Ich mache hierdurch den geehrten Herrschaften die gefällige Mittheilung, daß ich meinen Auktionsaal 8 Friedrichstraße 8 als

Neue Möbel-Salle

eingerichtet habe und sind in derselben neue, sowie gebrachte unterhaltene Möbel aller Art und ganze Einrichtungen täglich zum Verkauf ausgestellt. Gleichzeitig empfehle ich mich im Ankauf gebrauchter Möbel, sowohl im Einzelnen wie auch in ganzen Einrichtungen. Ebenso übernehme ich ganze Nachlässe und auch Möbel in Tausch.

Sämmtliche Polsterarbeiten etc. werden in meiner eigenen Tapezirer-Werkstätte gefertigt und gegen Garantie geliefert.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung.

243

Blinden-Anstalt.

Zur Weihnachts-Beiseerung nachträglich als Ueberschuß einer Christbaum Verloosung im Gasthaus „zum Erbsprinz“ 14 Mt. 55 Pf. erhalten zu haben, bescheinigt herzlich dankend 157

Der Vorstand.

32 Metzgergasse 32.

1a Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg., von der Keule 60 Pfg., Hammelfleisch per Pfd. 50 Pfg. 19601

Zither-Club.

Vielen Wünschen entsprechend, eröffnen wir jetzt einen Course zur Erlernung des Zither-Spiels, worin nur Solche Aufnahme finden können, welche erst lernen wollen und noch gar nicht gespielt. Nähere Auskunft ertheilt **A. Bauer, Manegasse 19.**

Der Vorstand. 199



Carneval-Gesellschaft

„Elfer“.



Samstag den 16. Januar Abends 8 Uhr 11 Min.

I. Herren-Sitzung

im großen Saale des „Hotel Schützenhof“.

Vieder und Vorträge zu dieser Sitzung sind bis **Mittwoch den 13. I. Mts.** bei unserem Cassirer, Herrn **W. Kratzenberger, Bahnhofstraße 8,** einzureichen.

Unseren bisherigen Mitgliedern wird Kappe und Stern in den nächsten Tagen zugehen; neue Mitglieder wollen dieselben in den Depots bei Herrn **Carl Hassler** oder bei Herrn **W. Kratzenberger, Bahnhofstraße 8,** gef. entnehmen. 356

Der grosse Rath.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen **31 Steingasse 31** eine

Glaserei

eröffnet habe. Indem ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle, sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Wiesbaden, 1. Januar 1886. 19576

Hochachtungsvoll

Phil. Moog, Glaser.

Plamontikereien werden billigt angefertigt bei Frau **H. Kamberger, Feldstraße 23, 1 St. h.** 19558

Eine noch gute, alte Geige ist zu verkaufen. Näheres Hermannstraße 5, 3 Stiegen hoch. 19543

Von Montag den 4. Januar 1886 an
kommen bei uns circa

500 fertige Betttücher

(feinere und gröbere)

und einige hundert Duzend

abgepaßte Handtücher

in nur prima Qualitäten

zu einem außergewöhnlich billigen Preise
zum Verkauf.

257

M. Wolf, „Zur Krone“.

Neunte Symphonie.

Sonntag und Montag um 11 Uhr Orchesterprobe
im königlichen Theater. Die verehrlichen Mitglieder des
„Cäcilien-Vereins“ werden freundlichst eingeladen. 19582

Männergesang-Verein.

Zur Feier des 25jährigen Regierung-Jubiläums
Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs veran-
stalten wir heute Sonntag den 3. Januar Abends
8 1/2 Uhr in unserem Vereinslocale, Friedrichstraße 21, eine
gesellige Zusammenkunft,

wozu wir auch unsere geehrten inactiven Mitglieder (Herrn),
sowie Besitzer von Gastkarten hierdurch ergebenst einladen.
18

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Hilda“.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr im Vereinslocale („Karlsruher
Hof“): **Gesellige Zusammenkunft.**

19539

Der Vorstand.

Schwäbischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr: **Christbaum-Verloofung** bei Herrn
Pfisterer, Saalgasse 26.

Der Vorstand. 19573

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

Generalversammlung nächsten Dienstag 5. Jan. 131

Kindergarten!

Friedrichstraße 25. Friedrichstraße 25.
Die Schule beginnt Montag den 4. Januar.

Neue Aufnahmen finden täglich statt. Local groß, lustig
und gesund. Die Vorsteherin: W. Groos. 19489

Gesangverein „Gemüthlichkeit“ in Erbenheim.

Obiger Verein hält zur Feier des 25 jähr. Jubiläums
Sr. Majestät unseres Kaisers Wilhelm heute
Sonntag den 3. Januar, Nachmittags 4 Uhr anfangend,
im Gasthaus „Zum Löwen“ ein

Tanzfränzchen mit **Abendunterhaltung**

ab, wozu ergebenst einladet Der Vorstand. 19614

Kranken- & Sterbe-Casse der Tischler und anderer Berufsgenossen (C. H.) in Hamburg.

Montag den 4. Januar Abends 8 Uhr findet im
Locale der Gratweil'schen Bierhalle, Kirchgasse 20,
eine **Generalversammlung** statt, wozu sämtliche Mit-
glieder der hiesigen Filiale wegen Abrechnung des 4. Quartals
dringend gebeten werden zu erscheinen; auch werden daselbst
neue Mitglieder aufgenommen. Der Vorstand. 19623

Gesellschaft „Fraternitas“.

Samstag den 9. Januar Abends 8 Uhr
im „Hotel Schützenhof“:

Abendunterhaltung mit Ball.

220 Der Vorstand.

Erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß heute Sonntag im
„Rheinischen Hof“, „Uhrthurm“ und „Gutenberg“

„Kaiserbier“

19560

ausgeschänkt wird.
Biebrich a. Rh., 2. Januar 1886.

C. Wuth.

Zur Beachtung!

Den Consumenten meines sogenannten **Fenchelhonigs (Fenchelhonig-Syrups)** mache ich bekannt, daß ich dessen Fabrikation aufgegeben habe und mein bisheriger treuer Mitarbeiter, **Herr C. A. Rosch hier**, der in dieselbe vollkommen eingeweiht ist, solche in gleicher Weise unter seinem Namen und Obligo für seine Rechnung in denselben Lokalitäten fortsetzen wird.

Breslau, im Juli 1885.

L. W. Egers.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich meinen **Fenchelhonig-Syrup** als ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Catarrhen,

namentlich zur Lösung des Schleimes und Erleichterung des Auswurfs. Zum Zeichen der Echtheit trägt jede Flasche auf der Staniol-Kapsel, sowie im Glase meine Firma und auf dem Etiquette meinen Namenszug. Erhältlich ist derselbe in ganzen Flaschen zu 1 Mk. 80 Pf., in halben Flaschen zu 1 Mk., in viertel Flaschen zu 50 Pf. in **Wiesbaden nur allein echt bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

23

C. A. Rosch in Breslau, Messergasse 17, „Zum Bienenstock“.

Illustrirte Zeitschrift

Universum

Jedes Heft nur 50 Pfg.

monatlich 2 Hefte.

Reicher Inhalt: Gesehene Erzählungen, interessante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst und Wissenschaft etc.

Prachtvolle Illustrationen

Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

67

Tanz-Cursus.

Beginn der Tanzstunden morgen Montag Abends von 8—9 Uhr für Herren, von 9 bis 10 Uhr für Damen im Unterrichtslokal „Römer-Saal“.

Karl Kimbel, Tanzlehrer. 19555

„Zum Uhrthurm“,

Marktstraße 15.

Heute Sonntag den 3. Januar und jeden Sonntag **Frei-Concert**, wozu freundlichst einladet

19598

J. Weikert.

Geschäfts-Berlegung.

Mein Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft en gros et en détail befindet sich von Montag den 4. Januar ab

Neugasse 24 im „Hotel Einhorn“.

Wiesbaden, den 3. Januar 1886.

19470

Hch. Eifert.

Meiner verehrten Kundschaft mache die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung nach **Feldstraße 19** verlegt habe. Meine Werkstätte befindet sich vorläufig **Höderstraße**, ganz nahe der Steingasse.

Mit der höflichen Bitte um Ihr ferneres Wohlwollen zeichne

19508

Achtungsvoll **L. Linck, Glasermeister.**

Ankauf von getr. Damen- u. Kinderkleidern von ein. Auswärt. Off. unt. S. S. **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 19604

Großes Masken-Lager.

Reichhaltige Masken-Costüme in Character und Phantastie. Alles neu. Domino von den geringsten bis zu den hochfeinsten **Atlas-Domino** zu verleihen und zu verkaufen. 19596

F. Brademann, Messergasse 7.

Hellmundstraße 35.

Zur Jubelfeier Sr. Majestät unseres hochgeehrten, allergnädigsten Kaisers und Herrn empfehle ich billigt **bengalisches Feuerwerk, Frösche, Kracher, Feuerräder** etc. 19621

J. C. Bürgener.

Carl Finger, Mühlgasse 11,

empfehlte von heute an:

Berliner Pfannkuchen u. Kreppeln, täglich frisch. 19615

Geflügel,

geschlachtet, gepuht, ein 5 Kilo-Postcolli feinste, junge **Pou-larden, Hühner-Küken** Mk. 5.50, **Truthähnen, Truthühner, Enten** Mk. 6.— franco gegen Nachnahme oder Cassa. **Anton Tohr, Werscheß, Ungarn.** 19468

I^a gewaschene Rußkohlen,

1000 Kilo zu Mark 19.— frei an's Haus bei Baarzahlung Mk. 18.50 über die Stadtwaage liefert

H. Steinhauer in Viebrich-Mosbach.

Bestellungen und Zahlungen nimmt entgegen

19505 **C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.**

Damen- und Kindermäntel werden angefertigt und modernisiert in und außer dem Hause Schachtstraße 5, 1. St. 19499

Stühle werden gut und billig geflochten. Bestellungen erbeten durch **J. Vieth, Mauergasse 19** 19276

Vier **Erkerstühle**, 2,28 Mtr. hoch, 1,04 Mtr. breit, mit Rahmen, Rolläden und Beschlag, sowie 6 Stück eiserne Träger, 4 Mtr. lang, 0,15 Mtr. hoch, billig abzugeben. R. E. 19571

Eine starke **Federrolle**, für Kohlenhändler geeignet, zu verkaufen Schachtstraße 5. 19366

Hochfeine **Parzer Kanarienvögel**, prima Sänger, sind preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 20, Seitenb. rechts. 17613

5 Kühe zum Schlachten zu verkaufen Schwalbacherstraße 47. 19529

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 3. Januar. 3. Vorstellung. (55. Vorst. im Abonnement.)
Zur Feier des 25jährigen Regierung-Jubiläums Seiner Majestät
des Kaisers und Königs.

Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.

Das Testament des großen Kurfürsten.

Schauspiel in 5 Akten von G. zu Putlitz.

Personen:

Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg	Herr Beck.
Sophie Charlotte von Hannover, seine Gemahlin	Frl. Wolff.
Dorothea von Holstein, Wittve Kurfürst Friedrich	
Wilhelm's, seine Stiefmutter	Frl. Widmann.
Markgraf Philipp Wilhelm, ihre	Herr Reubke.
Markgraf Albrecht Friedrich, Söhne,	Frl. Buge.
Markgraf Carl Wilhelm, Friedrich's	Frl. Trabeld.
Markgraf Christian Ludwig, Stiefbrüder	H. Bethge.
Louise Charlotte, Prinzessin Radziwill, Wittve	
des Markgrafen Ludwig	Frl. v. Kolá.
Pfalzgraf Carl Philipp von Neuburg	Herr Neumann.
von Derffling, General-Feldmarschall	Herr Köchy.
von Dankelmann, Erzieher des Kurfürsten, Mit-	
glied des Staatsrathes	Herr Rathmann.
Graf Dohna, Kammerherr der Kurfürstin	
Sophie Charlotte	Herr Holland.
von Gramm, Hofmarschall der Kurfürstin	
Dorothea	Herr Kauffmann.
Fräulein von Grochowska, Hofdame der Mark-	
gräfin Ludwig	Frl. Lipski.
Jacob Friedeborn, Privatsecretär der Kurfürstin	
Dorothea	Herr Bethge.
Graf Sternberg, österreichischer Gesandter	Herr Rudolph.
Marquis de Gravelle, französischer Gesandter	Herr Dornewag.
Vieltinsk, Starost, polnischer Votschafter	Herr Aglitzki.
Eine Kammerfrau der Kurfürstin Dorothea	Frau Rathmann.
Erster	Herr Schneider.
Zweiter	Herr Schott.
Dritter	Herr Geisenhofer.
Vierter	Herr Langhammer.
Ein Page	Frl. Hempel.
Ein Diener der Kurfürstin Dorothea	Herr Bränning.
Cavaliers, Hofdamen, Officiere, Pagen, Diener.	

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Herbst 1688.

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 4. Januar.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-
Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters.

III. Symphonie-Concert.

Mitwirkende:

die Damen Frau A. Blum und Fräulein Anna Radecke,
die Herren Rathmann, Schmidt, Blum und Ruffeni,
verehrliche Mitglieder des Cäcilien-Vereins und der
königliche Theaterchor.

Programm.

Erster Theil.

Die Ruinen von Athen.

Vollständige Musik (Ouverture, Chöre, Duett, Marsch, Baj-Soli)
zu Rossini's Festspiel gleichen Namens von L. v. Beethoven, mit
verbindendem Gedicht von Robert Heller.

Die Solopartieen gesungen von Frau Blum, den Herren Blum
und Ruffeni, die Chöre von den Mitgliedern des kgl. Theaterchors.
Das verbindende Gedicht gesprochen von Herrn Rathmann.

Zweiter Theil.

Symphonie No. 9 (D-moll) von L. v. Beethoven.

a) Allegro, b) Scherzo, c) Adagio, d) „Ode an die Freude“ von
Fr. v. Schiller, mit Solo- und Chorgesang.

Die Solopartieen gesungen von den Damen Blum und Radecke,
den Herren Schmidt und Blum, die Chöre von verehrlichen Mit-
gliedern des Cäcilien-Vereins und dem kgl. Theaterchor.

Bei Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen und nur
nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Erhöhte Preise.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 5. Januar: Ein Tropfen Gift.

Tagess-Kalender.

Sonntag den 3. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
Zeichenschule.

IX. Symphonie. Vormittags 11 Uhr: Orchesterprobe im Theater.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im
Vereinslocale.

Männergesangverein „Silda“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Unterstützungsverein deutscher Schuhmacher (Filiale Wiesbaden).
Abends 7 Uhr: Christbaum-Verloosung und Tanz in der „Stadt
Frankfurt“.

Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball in der „Kaiser-Halle“.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends: Christbaum-Verloosung und
Ball im „Römer-Saal“.

Krieger- & Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im
„Deutschen Hof“.

Schwäbischer Verein. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung.

Montag den 4. Januar.

Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Sonagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn
Dr. M. Silberstein im „Hotel Schützenhof“.

Becker'sche Musik- und Orchesterschule. Beginn der neuen Course.

Zither-Club. Abends: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Kotales und Provinzielles.

V (Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom
2. Januar.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungs Rath Mollner.
Protocollführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. — Zur wiederholten
Verhandlung gelangte zunächst die Beschwerde des hiesigen Kutschers Herrn
Wilhelm Jiz, dem durch Verfügung der Polizei-Direction die Con-
cession als Drofskutscherei entzogen werden sollte. Bereits in dem
vorigen Termine hatte der Beschwerdeführer angegeben, er habe sein Geschäft
nicht aufgegeben, sondern es fände nur Seitens des Herrn Heinrich Christ-
mann Stellvertretung statt, den er als Bevollmächtigten für seine Rechnung
bestellt habe. Da aber Christmann früher, als er selber um Ertheilung
der Drofskutscherei-Concession vergeblich nachsuchte, angegeben hatte, daß
er nicht als Stellvertreter, sondern auf seine Rechnung das Kutschergewerbe
betreiben wolle und zu diesem Zwecke die Kutschen des Jiz angekauft habe,
hielt die Königl. Regierung es für erforderlich, über das zwischen Christ-
mann und Jiz bestehende Verhältniß amtliche Auskunft einzuziehen. Das
Resultat derselben bestätigte die Angaben des Beschwerdeführers. Unter
diesen Umständen wurde dem Recursgesuche stattgegeben und der Beschluß
des Polizei-Präsidiums, Herrn Jiz die Concession als Drofskutscherei zu
entziehen, aufgehoben. — Ebenfalls im zweiten Termine wurde ferner die
Beschwerde des Herrn Christian Schidel zu Erbach (Amts Jöstein),
betr. Verjagung der Genehmigung zum Gastwirthschaftsbetriebe, verhandelt.
Der Antragsteller hat in seiner Beschwerdeschrift geltend gemacht, er sei
nun schon zum vierten Male um Ertheilung der Genehmigung eingekommen
und von dem Amtsbezirksrath sei in richtiger Würdigung der Verhältnisse
in Erbach diesmal auch seinem Gesuche willfahrt worden; der Einspruch
des Herrn Amtmanns gegen diesen zustimmenden Beschluß des Amts-
bezirksraths sei durchaus nicht gerechtfertigt. In Erbach seien nämlich
drei Wirthe, die gar nicht im Besitze einer Concession wären und doch ihre
Wirthschaft betrieben. Auf diesen letzten Einwand hin ordnete die Königl.
Regierung im vorigen Termine eine amtliche Erhebung beßus Klarstellung
des Sachverhaltes an. Der Bericht, welcher heute vorlag und zur Ver-
lesung gelangte, bestätigte die Angaben des Recurrenten nicht. Die drei
von dem Beschwerdeführer namhaft gemachten Wirthe sind seit einer langen
Reihe von Jahren im Besitze einer Concession, die ihnen nur nachträglich,
da sie bei einer von dem Landrathsamte kürzlich angeordneten Revision
nicht mehr im Besitze legitimirter Concessionscheine waren, als Duplicate
ausgefertigt wurden. Da übrigens für das ungefähr 1200 Seelen zählende
Erbach dem Bedürfnis von den 8 bestehenden Wirthschaften vollständig
Rechnung getragen wird, konnte auch diesmal Königl. Regierung dem Antrage
des Beschwerdeführers keine Folge geben. — Frau Elisabeth Liebig,
geb. Hardt, zu Frankfurt a. M. ist darum eingekommen, in dem Hause
Lindheimergasse 21, wo sie seither eine Speisewirthschaft führt, einen Kaffee-
auschank einrichten zu dürfen. Ihr Gesuch wurde aber abschlägig be-
schieden, weil das Local den polizeilichen Anforderungen nicht genüge und
durch seine Lage die polizeiliche Ueberwachung erschwere. Die Königl.
Regierung erachtete diese Abweisungsgründe als durchaus zutreffend und
wies die dagegen eingelegte Berufung zurück. — Mangelnden Bedürfnisses
halber wurde das Recursgesuch des Speereihändlers und Schankwirths
Herrn C. Th. Stein zu Frankfurt a. M., Kofelstraße 2, betr. Braunt-
weinauschant, abgewiesen. — Herr Wilhelm Christ zu Oberfeld ist
um die Genehmigung zum Gastwirthschaftsbetriebe eingekommen und mit
seinem Antrage mangelnden Bedürfnisses halber abgewiesen worden. Der
Bürgermeister berichtete: Oberfeld habe 765 Einwohner und drei Wirth-
schaften; es sei aber durchaus nicht erforderlich, noch eine vierte zu er-
lauben, da schon zwei zuviel wären, wovon man täglich ein Beispiel nehmen
könne; unter diesen Umständen sei es durchaus nicht zu verantworten, wenn
dem Gesuche des Christ stattgegeben werde. In Uebereinstimmung mit
dem Amtsbezirksrath wies die Königl. Regierung den Antrag auf Er-
theilung der Concession ab. — Ebenfalls mangelnden Bedürfnisses halber
wurde das Recursgesuch des Speereihändlers Herrn Behm zu Frankfurt,
Gutleutstraße 23, betr. Ertheilung der Genehmigung zum Gastwirthschafts-
betriebe, abgewiesen. — Zu der am Samstag den 9. Januar Vormittags
11 Uhr stattfindenden Sitzung ist u. A. eingegangen der Antrag der

Wittve noch zu Höchst auf Genehmigung der Errichtung einer Feilschmelzerei und Seifenfabrik auf einem Grundstücke der Gemarkung Höchst. Opponenten: 1) die Gemeinde Höchst, vertreten durch Herrn Bürgermeister Bied; 2) Herr Pfarrer Ed. Lohoff aus Nöbelheim für die Firma Kröschel; 3) Herr Clemens Brendel zu Höchst für sich und 40 Genossen; 4) Herr Dr. Koppel, z. B. in Höchst.

* (Die Weihnachtsfeier des Männergesang-Vereins „Friede“) erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuches. Unter der feierlichen Musikweise „Stille Nacht, heilige Nacht“ wurde ein reichverzierter Christbaum angezündet und die Sänger brachten alsdann das bekannte „O sanctissima“ unter Leitung ihres Dirigenten Herrn E. Baumann in gediegener Weise zu Gehör. Nach kurzer Begrüßung durch den Präsidenten begann der Tanz; in den Zwischenpausen kamen Chöre und Quartette unter lebhaftem Beifall zum Vortrag. Nur allzu rasch war die erste Stunde herangerückt und die Tänzler mußten sich zu dem üblichen „Rehrens“ bequemen. Die Verlosung, welche eine schöne Anzahl praktischer Geschenke umfaßte, bildete den Schluß der in jeder Weise gelungenen Feier.

* (Der „Genfer Verein der Hotel-Angestellten“) feierte letzten Montag in dem prächtig decorirten „Römer-Saal“ sein diesjähriges Weihnachtsfest. Schon frühzeitig fanden sich die geladenen Gäste zahlreich zu dem Feste ein, welches durch einen schwungvollen, von Herrn Stellrecht vorgetragenen und beifällig aufgenommenen Prolog eröffnet wurde. Die Kosten der Unterhaltung bestritten mit vielem Erfolg die Herren Schupp und Schmelz, der „Rüher-Club“ und der Männergesangverein „Neue Concordia“. Letzterer erzielte eine besondere Wirkung durch den Vortrag des bekannten Liedes „Das ist der Tag des Herrn“ bei in bestem Lichterglanze strahlendem Christbaume. Zum Schluß des Programms sprach der Präsident, Herr Schmelz, einen sinnreichen Epilog, woran sich der Ball schloß, welcher die Teilnehmer in der fröhlichsten Stimmung bis zum hellen Morgen vereinte.

* (Fecht-Club.) Aus dem gelegentlich der Generalversammlung am Dienstag erstatteten Bericht über die im verfloffenen Jahre entfaltete Thätigkeit ist die gedeihliche Fortentwicklung des Clubs zu erkennen. Daß letzterer sich keines Zweckes voll und ganz bewußt, beweisen die hübschen Erfolge und speziell die gelegentlich des letzten Gewerband-Fechstens errungenen vorzüglichen Preise. — Durch erfolgte Neuwahl resp. Wiederwahl wurde der Vorstand zusammengesetzt aus den Herren: Christian Bedel 1. Präsident, Jacob Walther 2. Präsident; Friedr. Frid Cassirer; Ernst Franke 1. Schriftführer, Gustav Mollath 2. Schriftführer; Aug. Schlenker 1. Zeugwart, Jacob Meyer 2. Zeugwart; H. J. Wiederspahn und Frig Meyer Beisitzer. Möge die eble, Geist und Körper erfrischende Fechtkunst in unserer Stadt immer neue Freunde gewinnen und dadurch dem Fecht-Club auch ein ferneres Gedeihen gesichert sein.

* (Der „Allgemeine Krankenverein, G. S.“) war am letzten Mittwoch zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Saale zur „Stadt Frankfurt“ zusammengetreten. Der von dem Vorstände wiederholt eingebrachte Antrag, betr. „Anstellung eines Kassenzarzes“, erhielt nicht die nach dem Statut erforderliche Mehrheit, gilt daher als abgelehnt. Sonstige Gegenstände lagen zur Verhandlung nicht vor.

* (Der „Wiesbadener Militär-Verein“) feiert heute, Abends 8 Uhr beginnend, im „Römer-Saal“ das Regierungs-Jubiläum Sr. Maj. des Kaisers durch Christbaum-Verlosung und Ball. Es sei auf diese Veranstaltung hiedurch nochmals hingewiesen.

* (Freunde des Zitherspiels) werden die Mittheilung begrüßen, daß Herr Zitherlehrer Walter, Mitglied der Cur-Capelle und bekanntlich selbst Virtuose auf der Zither, heute Sonntag Abends 8 Uhr mit seinen Schülern im „Hotel zum Hahn“ eine Abendunterhaltung veranstaltet. Das zum Gemüth sprechende Instrument hat sich in neuerer Zeit wieder zahlreiche Anhänger erworben, weshalb die Veranstaltung des Herrn Walter auf einen lebhaften Besuch wird rechnen dürfen, umso mehr, als die jungen Künstler bereits eine ganz achtenswerthe Fertigkeit entwickeln sollen.

* (Die Curhaus-Concerte) fallen heute Sonntag wegen des zu Ehren des Regierungs-Jubiläums Sr. Maj. des Kaisers im Cur-Saale stattfindenden Festessens aus.

* (Immobilien-Verkauf.) Im Laufe des Jahres 1885 sind in Wiesbaden 146 Wohn- und Landhäuser für zusammen 9,320,173 Mk. freiwillig verkauft und vier Wohnhäuser zwangsweise für im Ganzen 83,430 Mk. an neue Besitzer übergegangen. Der höchste Kaufpreis für ein verkauftes Haus betrug 280,000 Mk. und der niedrigste 10,500 Mk. Im vorhergegangenen Jahre sind 189 Häuser für 12,678,790 Mk. freiwillig und 5 Häuser für zusammen 648,600 Mk. zwangsweise zum Verkaufe gekommen. Unter den neuen Hauseigenthümern befinden sich 1 Käufer aus Bayern mit 63,000 Mk. Kaufpreis für 1 Haus, 1 Käufer aus Birm mit 78,000 Mk., 1 Käufer aus Brasilien mit 60,000 Mk., 2 Käufer aus England mit 201,000 Mk. für 2 Häuser, 1 Käufer aus Frankreich mit 31,000 Mk. für 1 Haus, 6 Käufer aus Hessen mit 416,500 Mk. für 6 Häuser, 1 Käufer aus Nordamerika mit 32,000 Mk. für 1 Haus, 4 Käufer aus Preußen (ausschließlich Wiesbaden) mit 306,610 Mk. für 4 Häuser, 1 Käufer aus Rußland mit 77,500 Mk. für 1 Haus, 1 Käufer aus Sachsen mit 38,000 Mk. für 1 Haus, 1 Käufer aus Württemberg mit 26,600 Mk. für 1 Haus, 130 Käufer aus Wiesbaden mit 8,066,393 Mk. Kaufpreis für 130 Häuser.

* (Die Sylvesternacht) verlief im großen Ganzen still. Nur hier und da wurde die nächtliche Ruhe durch die Unfälle des Schießens und Scandalirens auf den Straßen gestört.

* (Frankfurt.) Die hiesige Staatsanwaltschaft hat dem Schneidermeister Josef Levenhoffer in Mainz wegen seiner Vertheiligung an der Beerdigung des Graveurs Hiller — bei welcher es bekanntlich zu den blutigen Szenen auf dem Frankfurter Friedhöfe kam — eine Anklage aufgenommen lassen. Dieselbe lautet auf Vergehen gegen den §. 116 des Strafgesetzbuches (Auflauf-Paragraph).

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 10. Januar.) Dienstag den 5.: „Ein Tropfen Gist“. Mittwoch den 6.: „Die Nachtwandlerin“. Donnerstag den 7.: „Manfred“. Samstag den 9. (neu eink.): „Trümmer“ (Overture zu Ferdinand Cortez von Spontini). Sonntag den 10.: „Aida“.

Aus dem Reiche.

* (Prinzessin Wilhelm) ist, wie aus Potsdam berichtet wird, ebenfalls an den Nasern erkrankt; ihr Gemahl, Prinz Wilhelm, ist von denselben vollständig wieder genesen.

Vermischtes.

— (Das Weihnachtslied: „Stille Nacht, heilige Nacht“) das in der Weihnachtszeit wohl in allen deutschen Landen gesungen wird, trägt in den meisten Viedersammlungen die Bezeichnung Volkslied oder Volksweise, in anderen heißt es: „Aus dem Jülicherthal“, und wieder in anderen: „Angeblich von Haydn“. Authentischen Aufschluß über Dichter und Componisten ertheilt nunmehr ein Mitarbeiter des „Neuen Tagbl.“ in Stuttgart. Derselbe schreibt: „In Folge besonderer Nachforschungen ist es mir gelungen, zu erfahren, daß der Text des Liedes im Jahre 1818 gedichtet und am heiligen Abend desselben Jahres in Musik gesetzt wurde. Der Urheber der drei schönen Verse war Joseph Mohr, Hilfspräfekt zu Oberndorf bei Salzburg. Sein Freund setzte den Text in Musik; er heißt Franz Gruber aus Dorf Hochburg, unweit des Inn, und war Lehrer und Organist in Oberndorf.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rhein“ von Bremen am 30. December in New-York angekommen.

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 4. bis incl. 10. Januar. (Mittheilung von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78. Montag den 4.: „Kosmos“, Hamburg-Balparaiso-Arica-Mollendo-Gallao; „Santos“, Hamburg-Bahia-Rio de Janeiro-Santos. Dienstag den 5.: „Equateur“, Bordeaux-La Plata; „Marjala“, Hamburg-Australien; „Siberian“, Liverpool-California-Boston; „Durham City“, London-Boston; „Manansea“, Liverpool-Para-Manaos; „City of Richmond“, Liverpool-New-York. Mittwoch den 6.: „Niederland“, Antwerpen-Philadelphia; „Fulda“, Bremen-New-York; „Rugia“, Hamburg-New-York; „Silezia“, Hamburg-Westindien; „Catalonia“, Liverpool-Boston; „La Fayette“, St. Nazaire-Colon; „Austral“, Gravesend-Australien; „Dacca“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Elyde“, London-Bombay; „Norham Castle“, London-Cap Colonie; „Vebro“, Liverpool-Havana. Donnerstag den 7.: „Abriatic“, Liverpool-New-York; „Trojan“, Hamburg-Cap Colonie; „Fulda“, Southampton-New-York. Freitag den 8.: „Austral“, Plymouth-Australien; „State of Nebraska“, Glasgow-New-York; „Villa de Montevideo“, Havre-Mosario. Samstag den 9.: „W. A. Scholten“, Rotterdam-New-York; „Noordland“, Antwerpen-New-York; „Oregon“, Liverpool-New-York; „Labrador“, Havre-New-York; „California“, Hamburg-New-York; „La Plata“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Cuban“, Liverpool-Westindien. Sonntag den 10.: „Peronia“, Hamburg-Benang-Singapore-Hongkong-Yokohama; „Devonshire“, London-Benang-Singapore-Hongkong-Shanghai; „Corrientes“, Hamburg-La Plata; „Barana“, Havre-La Plata.

Räthsel.

Ich tödt' und verlege durch eure Hand,
Ich fördere Morden in eich Schattenland;
Zwei Lettern hinweg — so ward ich verbrannt.

Auflösung des Räthfels in No. 298: Der Schlaf.

Die erste richtige Auflösung sandte Luise Born, Schülerin der Mittelschule an der Lehrstraße.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Welches von den vielen Mitteln soll ich gebrauchen, fragt sich Mancher, wenn er von Husten, Schnupfen, Heiserkeit und dergl. heimgesucht wird. Man greife in diesem Falle zu den W. Böh'schen Katarripillen, welche in der Regel schon innerhalb weniger Stunden den Plagen bannen. Böh'sche Katarripillen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken, in Biebrich in der Hofapotheke. Jede achte Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger's. (N.-No. 2560.)

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Beamten-Verein.

Heute Sonntag den 3. Januar Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ — vormals „Saalbau Schirmer“ — zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Königs:

Concert und Ball.

Es wird ersucht, am Eingange die Legitimationskarten vorzuzeigen. Der Vorstand. 38

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag den 3. Januar Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung mit darauffolgendem Ball im „Römer-Saale“, wozu alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren: **Chr. Römer**, Mehrgasse, **Emil Lang**, Schulgasse, **Leopold Herz**, Michelsberg, **Heinrich Brodt**, Spiegelgasse, **Degenhardt**, „zur Dachshöhle“, im Vereinslocale und Abends an der Kasse. Preis der Karte 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. 29

Unterstützungs-Verein deutscher Schuhmacher. (Filiale Wiesbaden.)

Heute Sonntag den 3. Januar Abends 7 Uhr: Christbaum-Verloosung mit Abendunterhaltung und Tanz im großen Saale „zur Stadt Frankfurt“, wozu wir unsere Mitglieder und Gäste einladen. Einzuführende Gäste wollen die Mitglieder bei unserem Bevollmächtigten, Herrn **Ph. Faust**, Adlerstraße 9, anmelden.

Das Comité.

NB. Während der Festlichkeit wird Bier im Glas verabreicht. 18820

Synagogen-Gesangverein.

Zur Feier des hundertjährigen Todestages Moses Mendelssohn's Morgen Montag den 4. Januar Abends 8 Uhr im Saale des Grand-Hôtel Schützenhof:

Vortrag

des Herrn **Dr. M. Silberstein** über:

„Moses Mendelssohn's Leben und Wirken“.

Chorgesänge.

Nach der Feier: Gesellige Vereinigung der Mitglieder und deren Familien.

Nichtmitgliedern ist der Eintritt gestattet.

181

Der Vorstand.

H. Becker'sche Musik- & Orchesterschule, Schwalbacherstraße 11, 1. Etage.

Am 4. Januar: Neue Kurse im Klavier- und Violinspiel, Solo- und Chorgesang, sowie für sämtliche Orchester-Instrumente. Specielle Classen zur theoretisch-practischen Ausbildung von Fach-Musikern, Musik-Lehrern und Lehrerinnen. — Vorzügliche Empfehlungen. Mäßiges Honorar — Anmeldungen täglich von 2—5 Uhr. 19114

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3600

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Gewerbeschule.

Die regelmäßige Fortsetzung des Unterrichts beginnt heute Sonntag den 3. Januar in der Sonntags-Zeichenschule und morgen Montag den 4. Januar in allen übrigen Abtheilungen. Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.

102

Ch. Gaab.

Frauen-Krankenkasse: Mäßiges Eintrittsgeld, Monatsbeitrag 70 Pf., freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während 30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mk., Beihilfe im Sterbefall 60 Mk.

Frauen-Sterbekasse: Eintrittsgeld nach dem Alter, Quartals-Beitrag 50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf., Letzterer fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes zu. — **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen. E. H.

Die verehrl. Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß vom 1. Januar 1886 ab eine Beschränkung in der Wahl der Apotheke nicht mehr besteht. Sämmtliche hiesige Apotheken werden den Mitgliedern gegen mit dem Stempel der Kasse versehene Recepte Arzneien auf Kosten der Kasse verabreichen. 299

Der Vorstand.

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Der Verein zahlt an Sterberente 400 Mark und erhebt an Eintrittsgeld nach Alter von 18—50 Jahren in Höhe von 50 Pfg. bis zu 12 Mk. Vierteljahrsbeitrag 50 Pfg. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **Broel**, Ellenbogengasse 4, und **Dofflein**, Saalgasse 36. 7933

Schuhmacher-Zunng.

Unser Arbeits-Nachweis befindet sich in der

„Herberge zur Heimath“.

Sprechstunden täglich von 8—9 Uhr Abends.

17123

Der Vorstand.

Circa 40 Winter-Paletots

für

Herren und Jünglinge,

in feiner Ausführung, verkaufe, um damit zu räumen,

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

19405

vis-à-vis der Hirschapotheke.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an im Gasthaus zum „weißen Lamm“, Marktstraße 14, Ecke der Ellenbogengasse, 2 Stiegen hoch. 260

Wiesbaden, den 31. December 1885.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreifönigs-Keller. 5262

Heute: Große Tanzmusik. Achtungsvoll Schiebener.

Zur Dachshöhle, Walramstraße No. 32.

Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr an: **Frei-Concert**, wozu freundlichst einladet **K. Degenhardt**.
Glas Bier 12 Pfg. 14158

Schwalbacherstraße 7. **Restauration Heuss,** Schwalbacherstraße 7.

Heute und jeden Sonntag: **Concert**, wozu ergebenst einladet **Ph. Heuss.** 17199

Restauration Lugenbühl

Webergasse 25

bleibt wegen Neubau des Hauses vom 1. Januar 1886 an bis auf Weiteres geschlossen.

Jetzige Wohnung:

57 Tannusstraße 57. 19235

Die Weinstube „Zur Traube“,

Häfnergasse 5,

empfehlte reingehaltene Roth- und Weißweine, sowie feinste Dessertweine per $\frac{3}{4}$ -Literflasche von 60 Pf. bis 4 Mk., Mittagstisch von 50 Pf. bis 1 Mk. 20 Pf. in und außer dem Hause, jederzeit Restauration nach der Karte, kalte und warme Platten außer dem Hause. Außerdem immer vorrätig: Caviar, Hummer, Mal in Gelée &c. Zu lebhaftem Besuche laden ergebenst ein

18825

Flügel & Heinz.

17457

Aechtes Culmbacher Bier

aus der ersten

Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.

Ausschank im

Restaurant Diefenbach,

Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.

Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben Tannusstraße 27.

16275

Karl Dörr,
Mainzerstraße 24,
Vertreter von
Friedrich Kroté,
Coblenz.

17937

Direct importirte **Cap-Weine,** garantiert rein!

Vorzüglich für Kranke und Reconvalescenten von der Importhaufe **Wilh. Dettmering** in Pattenen Lüneburg, zu Original-Preisen in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden bei

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35, zu haben.

Ärztliche Zeugnisse und Analysen auf Wunsch zu Diensten

	$\frac{1}{2}$ Fl.	$\frac{1}{2}$ Fl.
1) Old Dry Pontac	Mk. 2.60	Mk. 1.35
2) Old Dry Madeira	" 2.60	" 1.35
3) Finest F. C. Sherry	" 2.60	" 1.35
4) Muscateller	" 2.40	" 1.25
5) Old Pontac	" 2.10	" 1.10
6) Dry Hock	" 2.10	" 1.10
7) Pontac	" 1.70	" —
8) Genuine Frontignac High Constantia	" 4.50	" 2.30

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangs Muzsay in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

1872er

Medicinal-Tokayer

Das Beste für Kranke.

Vorzüglichster Kinderwein

In Flaschen à 60 Pfg., 1,10 und 2,00 bei **H. J. Vihoever,** Hoflieferant, Marktstraße 23. Filiale: Marktstraße 17, neben der „Post“.

Rabe-Weine!

Tischwein (Grünlack) per Flasche ohne Glas 45 Pf.
" (Rothlack) " " " 55 "
" (Blaulack) " " " 65 "

garantirt reines Natur-Product, selbstgefertigt.

Besonders ist es der Rabe-Wein, welcher ärztlichen Magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel Stärkung empfohlen wird.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
15373 **A. Mosbach,** Adlerstraße 10.

Hausmacher Leberwurst per Pfd. 80 Pf.
Franfurter Würstchen Stück 15 "
Knoblauchwürstchen " 15 "

empfehlte in vorzüglicher Qualität **Fr. Malkomesius,** 18433 Ecke der Schul- und Neugasse

Jeden Montag und Donnerstag

wird Brod von Mosbach nach Wiesbaden gebracht. Weißbrod 45 Pf., Schwarzbrod 40 Pf. Näheres bei Kaufmann **Alexi,** Michelsberg 9. 1362333

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neues Nähr- u. Genussmittel für Kranke u. Gesunde

ist das einzige der verschiedenen von der Antwerpener Weltausstellung prämierten Pepton-Präparate, welchem die höchste Auszeichnung — das Ehren-Diplom zuerkannt wurde. Die Jury begründete diese Auszeichnung dadurch, dass es bisher Dr. Kochs allein gelungen sei, ein echtes, sich Jahre lang haltendes Fleisch-Pepton herzustellen, die Wichtigkeit dieser Entdeckung sei offenbar, und würde dieselbe Europa unschätzbare Dienste erweisen.

Vorräthig in Apotheken, Drogen-, Colonialwaren- u. Delicatessen-Handlungen in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 u. 225 Gramm, in Tafeln à 200 Gramm u. in Schachteln von 30 Gramm.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

In Wiesbaden bei
Blank, Frz., Colonial- und Delicatessen-Geschäft.
Schellenberg, C., Amts-Apotheke.

Schirg, A., Königl. Hoflieferant.

Wirth, Adolf, Colonialwaren-Geschäft.

21

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Chocolade mit Vanille, garantirt rein, hochfein, zum Essen und Kochen, per Pfd. 1 Mk. und 20 Pfg. bis 5 Mk. per Pfd., ferner feine **Praline, Kondants, Dessert-Bonbons** feinsten Qualität, elegant verpackt in 1-Pfund-Ristchen, **Cacao** zum Kochen und Backen, garantirt rein, per Pfund 1 Mk. 80 Pfg. und 2 Mk. 40 Pfg., ferner jede andere gangbare Sorte bis 3 Mk. 30 Pfg. per Pfd. **Thee** aus neuer Ernte von 3 Mk. bis 6 Mk. per Pfd., Alles bei Abnahme von 5 Pfd. an bedeutend billiger, empfiehlt
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Neue Thee, neue Ernte, Thee, neue Ernte,

direct bezogen, in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark per Pfund empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34.

!!! Getrocknetes Obst !!!

Türkische Zwetschen à Pfd. 20, 25, 30 u. 40 Pf.,
geschälte Birnen à Pfd. 60 Pf., **Mirabellen**
à Pfd. 60 Pf., **Kirschen** à Pfd. 50 Pf., amerik.
Äpfel à Pfd. 45 Pf., **Feigen** zum Kochen
à Pfd. 45 Pf., **Dampfähpfel** à Pfd. 60 und
80 Pf., **Bamberger**, italien., französ. und span.
Brünellen, **Aprikosen**, **Pflirsche**, **Cath.**
Pflaumen à Pfd. 60, 70, 80, 1.—, 1.20 Pf.
Gemischtes Obst, bestehend aus **Pflaumen**,
Äpfel, **Birnen**, **Kirschen**, **Mirabellen**
und **Feigen**, à Pfd. 45 Pf., sehr beliebt. 18075

Adolf Wirth, Ecke d. Rheinstraße u. Kirchgasse.

Frischen Lofoden-Leberthran

von vorzüglicher Wirkung, per Schoppen 60 Pfg., empfiehlt

A. J. Viehoveer, Hoflieferant, Hauptgeschäft: Markt-

straße 23, Filiale: Rheinstraße 17, neben der Post. 14056

la Birnlatweg per Pfund 24 Pfg., **Eier** per Stück

1/2 Pf., la Landbutter zum billigsten Tagespreis.

H. Trog, Mehrgasse 19.

Wegen Abbruch & Räumung

Kaffee (hochfeines Aroma) frisch gebrannt, per Pfund von 80 Pf. an, **Perl-Kaffee** (feinsten) rohen, per Pfund von 1 Mk. 10 Pf. an, sowie **sämmtliche Colonialwaaren** in nur bester Qualität, zu und unter dem Einkaufspreis im

Ausverkauf

1 Schwalbacherstraße 1 (Eckladen).

Ein fast neuer **Patent-Kaffeebrenner** ist daselbst billigt abzugeben. 15483

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49. gasse 49.

Bester, billigster Bezug
für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus **guten und edelsten Rohsorten** zusammengesetzt und **garantiren für tadellosen Geschmack.**

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 14069

Ich übernahm ein Depot der **candirt gebrannten Java-Kaffee's** der

Dampf-Kaffee-Brennerei-Handlung en gros, Robert Koux, Frankfurt a. M.,

und empfehle solchen einem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

Vorgenannter Kaffee wurde vom Chemiker Herrn Dr. Petersen in Frankfurt a. M. chemisch und mikroskopisch auf Reinheit geprüft und begutachtet.

Die leichte Ueberzuckerung trägt nur dazu bei, die sich leicht verflüchtenden aromatischen Bestandtheile des Kaffee's zu fesseln, und ist bei nach dieser Methode gebrannten Kaffee's eine Ersparnis von 25 pCt. zu erzielen, was wohl jeder sparsamen Hausfrau Veranlassung zu einer Probe sein dürfte.

In Originalpackung: 19240

No. 1 in 1/1, 1/2, 1/4 Pfd. à Mk. 1.20 p. Pfd.,

" 2 " 1/1, 1/2, 1/4 " à " 1.40 " "

" 3 " 1/1, 1/2, 1/4 " à " 1.60 " "

" 4 " 1/1, 1/2, 1/4 " à " 1.80 " "

zu haben bei **Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, u. Robert Friederich, gr. Burgstraße 7.**

Das englische

Freemanns Pudding-Pulver

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate.

Man achte auf den Namen **Freemann.**

Vorräthig mit **Vanille, Chocolate, Mandeln, Citronen, Pflirsich** und **Nectar-Pflirsich.**

Preis pro Packet, ausreichend für 4 Personen, 25 Pfg.

Niederlagen bei:

C. Bausch, Langgasse 35.

Franz Blank, Bahnhofstr. 10.

J. C. Bürgener, Hellmundstr. 35.

P. Enders, Michelsberg 32.

H. J. Viehoveer, Marktstraße und Rheinstraße. 15655

E. Moebus, Lammstraße 25.

J. Rapp, Goldgasse 2.

C. Reppert, Adelhaidstr. 18.

Franz Strasburger, Kirchg. 12.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg.

empfehl. **Jean Weidmann, Michelsberg 18. 8711**

Äpfel zu haben **Bierbrückerstraße 17** bei **Gerhard. 17707**

Damen - Regen - Paletots	von 8 Mk.	} anfangend,
Damen - Regen - Haveloks	„ 11 „	
Damen - Winter - Mäntel	„ 13 „	
Damen - Winter - Röder	„ 15 „	
Damen - Winter - Paletots	„ 14 „	
Damen - Jaquettes	„ 10 „	

bis zu den elegantesten und besten Sachen, empfiehlt

S. Süß,

185

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Hemden nach Maass

liefert unter Garantie und zu reellen Preisen

Theodor Werner,

15709

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Rothe Kreuzlose à 1 Mark

18699

(11 Lose 10 Mark). Zu Geschenken geeignet! Hauptgewinne: 30,000, 20,000, 10,000 Mark. Loose empfiehlt das alleinige General-Debit der Wiesbadener Lotterie vom rothen Kreuz:

F. de Fallois, Hofschriftfabrik, Langgasse 20, sowie **J. H. Heimerdinger,** Hofjuwelier, Wilhelmstraße.

Verkauf und Miethe. **Gebrüder Wolff,** Verkauf und Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hôtel), empfiehlt Piano's von Mk. 450 an. Lager der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo, Mann & Co. etc. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Michelsberg 21.

Zur Anfertigung solider und preiswerther Unterkleider, als: gestrickte Jacken (Wärmse), Unterhosen, Unterhemden, Strümpfe etc., hält sich bestens empfohlen

15104

E. Bürgener.

4 Schwalbacherstraße 4.

4 Schwalbacherstraße 4.

Circa 500 Stück Haarzöpfe, Puppen-Perrücken und Haar-Uhrketten werden zu den allerbilligsten Preisen abgegeben; auch Frisiren von Puppen zum Weihnachtsfeste wird ebenfalls in sauberster Weise ausgeführt bei

18129

Herwarth Harz, Friseur.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. h. 8871

Am 15. Januar 188

Ziehung der fünften

Kunstgewerbe-Lotterie

des

Architekten-Vereins zu Berlin

Hauptgew.: 10,000, 3000, 2 à 1000, 4 à 500 Mk. etc.

Gesamtwert der Gewinne **60,000 Mark**

Losse à 1 Mark, auf 10 Lose Freilos — auch gegen Coupons und Briefmarken empfiehlt und versendet der Lotterie-General-Debitur

Carl Heintze

Bank-Geschäft, Berlin W.,

Unter den Linden 3.

(Für frankirte Lossendung sind 20 Pf., für Einschreiben 40 Pf. beizufügen.) 188

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Fosen, welche das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreckt. **W. Hack,** Säfergasse 9.

Ein neues Bett mit Sprungrahme, Matratze und billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 1756

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

== Chromophotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

12063

Tanz-Unterricht.

Baldgefällige Anmeldungen zu meinem zweiten **Cursus** nehme ich in meiner Wohnung Louisenstraße 43 entgegen.

18979

P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Tanz-Cursus II

beginnt am 12. Januar und bitte ich diesbezügliche Anmeldungen Faulbrunnenstraße 9 oder in meinem Locale (Schwalbacher Hof) jeden Dienstag und Donnerstag Abend 8 Uhr machen zu wollen **Privatunterricht** zu jeder Tageszeit in und außer meinem Locale.

18989

Achtungsvoll Karl Müller.

Tanz-Cursus.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß mein **II. Cursus** am 4. Januar beginnt. Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Selenenstraße 5, entgegen.

Achtungsvoll Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichtslocal: „Römer-Saal“. 18856

Eine **Pompadour** mit 4 Sesseln, auch einzeln, billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. I.

17863

Wiesbadener Industrie- und Kunstgewerbe-Schule.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß am 4. Januar 1886 die neuen Curse beginnen und zwar in der **Industrie-Schule** für

I. Handarbeits-Unterricht:

1) **Hand- und Maschinennähen** mit Zuschneiden für **Wäsche-Confection**.

2) **Wollfach und Naharbeit**.

Die Vorbereitung zum staatlichen **Handarbeits-Lehrerinnen-Examen** incl. **Pädagogik** unter gütiger Aufsicht der Examinatorinnen für dasselbe. (Zahlreiche Arbeiten der seitherigen Lehramts-Candidatinnen zu Jedermanns Ansicht.)

3) **Cursus für Kleidermachen** mit Musterzeichnungslehre nach der Methode der **Dresdener Academie**.

II. In der kunstgewerblichen Abtheilung:

1) **Curse für die Kunststickerei** in allen existirenden **Techniken** incl. **Weißstickerei**.

Ausbildung bis zur künstlerischen Vollendung nach dem System der **Wiener und Münchener Academie**.

2) Für flachen und getriebenen **Lederschnitt**.

3) Arbeiten auf **Metall und Stein**.

III.

Unterricht im Freihand- und Decorativ-Zeichnen, in **Porzellan-, Aquarell-, Gouache- und Gobeline-Malerei** nach der Methode der **Münchener Kunstschule**. Vorbereitung zum staatlichen **Zeichenlehrerinnen-Examen**.

In den ersten Tagen des **Januar** findet eine große **Ausstellung** sämtlicher **Schülerinnen-Arbeiten** statt nach ausschließlich eigenen Entwürfen der Schule.

Pensionat im Hause für auswärtige Schülerinnen.

Prospecte gratis.

Anmeldungen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Referenzen.

Frau **Elise Bender**,

Hof-Kunststickerin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,

1 Kengasse 1.

17478



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre** etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

15482

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Avis.

Hiermit bringe ich zur Anzeige, daß das seither von meinem sel. Manne geführte Geschäft von mir unverändert weitergeführt wird. Ich bitte, das demselben seither geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

17798

Frau **Wilh. Kolb Wwe.**

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der **Anlage von Kohlen- und Speise-Aufzügen** bewährter Construction unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht con-venirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Berechnung.

15060

H. Horn, Schlosser und Mechaniker, Friedrichstraße 38.

Bleichstraße 19, Parterre, ist ein echter **Wiener Concertflügel** billig zu verkaufen.

14916

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchsanweisung allein nicht zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.

86

Kein Mittel gegen Husten, Heiser-
keit, Raubheit im
Halse hat sich bis heute so vorzüglich bewährt, wie
die aus der heilsamen Spitzwegerich-Pflanze hergestell-
ten und wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt in
ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von **Victor Schmidt & Söhne, Wien.**

Nicht zu verwechseln mit den neuerdings aufgetauchten Nach-
ahmungen. Depot bei **Louis Schild**, Langgasse 3; **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23; **E. Moebus**, Tannusstraße 25,
und **A. Cratz**, Langgasse 29. (H. 312462) 66

Seirat!

Reiche Debitorschläge erhalten Sie
sofort im verschlossenen Couvert (discret).
Porto 20 Pf. „General-Anzeiger“
Berlin SW. 61. Für Damen frei.

315

Damen

finden unter Discretion freundliche Aufnahme und gute Pflege
bei Frau **A. Metzler**, Karpfengasse 6, Seidelberg. 324

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigst 17514
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.

Die Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer,

Inhaber: **A. Mollier**, 9 Goldgasse 9,
empfiehlt sein lackirte Wassereimer von Mk. 1.60 bis 2.75,
lackirte Kohleneimer von Mk. 1.50 an, Zink-Pußeimer
Mk. 1.20, sowie alle blanke, lackirte und emailirte
Waaren billigst in größter Auswahl. 16119

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner**, Nerostraße 39.
Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster-
und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-
lage in Eltville a. Rh. 1599

Möbel.

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller
Arten Polster- und Kastenmöbel, sowie vollständige St-,
Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.
18040 **H. Markloff**, Mauergasse 15.

Düten und Dütensäcke

empfiehlt in jeder Qualität und jedem Quantum zu den billigsten
Fabrikpreisen
4909 **Joh. Altschaffner**,
15 Selenenstraße 15.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in
und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**,
geb. Bößler, Hochstraße 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hell-
mundstr. 53. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Laubjägeholz in Ahorn und Buchbaum
wieder vorrätig und wird
billigst abgegeben Friedrichstraße 37. **K. Blumer**. 13482

Wärmesteine vorrätig im Marmorgeschäft Albrecht-
straße 39, Part. **H. Salmon**. 14698

Zwei neue **Sopha's**, gut gearbeitet, billig zu verkaufen
Kirchgasse 22. 17570

Acetopathie.

323
(K. opt. 1296/12.)

Behandlung des Rückgrats mittelst **F. Coutts & Sons**, London, Glasgow und Manchester, garan-
tirter Essigsäure gegen Rheumatismus, Nerven-
krankheiten etc. Bücher hierüber gratis von allen Agenten.
Niederlage in Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 3.



MATICO-INJECTION
von **GRIMAULT & Co**
Apotheker in Paris
Dargestellt aus den Blättern des Peru-
vianischen Baumes Matico, hat dieses
Präparat seit seinem Bekanntwerden sich
sehr außerst wirksam gezeigt zur Be-
kämpfung der Gonorrhoe und chronischer
Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit
besonderem Erfolg bei acuten Fällen an-
gewendet und hat sich dieses Mittel überall
raschen Eingang verschafft.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 3635

315

1000 Mk. zahlen wir dem, der beim
Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt.
S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden
bei **E. Moebus**, **H. J. Viehöver**, **Louis Schild** und
J. C. Bürgener. 291

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur 60 Pf.
Depot in Wiesbaden bei **Friedrich Thümmel**,
kleine Burgstraße 8. 36

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

3992 rechts vor dem neuen Friedhof.

Braunkohlen-Briquettes.

Die allgemein beliebten Rheinischen Braunkohlen-
Briquettes, Schutzmarke  sind bei dem Unter-
zeichneten, sowie auch bei nachfolgenden Herren zu haben:

Louis Kimmel, Nerostraße 46.
Friedrich Riehl, Röderstraße 11.
Theodor Schweisguth, Nerostraße 17.
Heinrich Sternberger, Hellmundstraße 32.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
Vertreter der Gewerkschaft des Braunkohlen-
Bergwerks „Brühl“. 15443

Abfallholz,

liefern, per Centner 1 Mk. 20 Pf., per Raummeter
6 Mk. empfiehlt
15443 **Wilhelm Linnenkohl**,
Ellenbogengasse 15.

Adlerstraße 53 ist ein Schlitten zu verkaufen. 19416

Glanzblech-Züllöfen, 7019

eigene Fabrikation,

empfehlte in 4 verschiedenen Größen zu herabgesetzten Preisen
von 12 Mark an **Hch. Altmann, Bleichstraße 24.****Die Holz- & Kohlen-Handlung**

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,**17 Neurostraße 17,**empfehlte sehr stückreiche mel. Kohlen für Herd- und Ofen-
brand, Ruß- und Stückkohlen von den renommirtesten
Becken, Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für
Regulir- und amerikanische Ofen, in ganzen Waggonladungen,
einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner
Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes
und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum
und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 7013**Kohlenhandlung August Koch**

(Comptoir Bleichstraße 5, Lager a. d. Albrechtstr.)

empfehlte Kohlen in prima Qualitäten zu allen Feuerungs-
anlagen; ferner buch. Brennholz, ficht. Anzündholz,
Braunkohlen-Briquettes und sonstige Brennstoffe. Preis-
Courante stehen zu Diensten. 16152**Wilh. Linnenkohl,****Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.**

(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir:

Lager:

Ellenbogengasse 15. Untere Adelsheidstr. am Rheinbahnhof.
Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:
Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen,
gef. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen
u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes,
buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, tief. Scheit- und
Anzündholz, sowie Lohfuchen und Patent-Fener-
Anzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten
Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,**32 Hellmundstraße 32,**empfehlte 1a Ruß-, Stück- und mel. Kohlen, Braun-
kohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Loh-
fuchen zc. zc. 8842**Dampfziegelei****Lahnstraße 2 zu Wiesbaden**
offerirt billigt:Verblender-, Voll- und Hohlsteine, Bogensteine,
Profilsteine, Zieglersteine, Riemchen, Gartensteine,
feuerfeste Steine in verschiedenen Stärken, Beet-Ver-
zierungen, Flurplatten, Speicherplättchen, Dach-
ziegel, Stubensand, weißen Tüncherkies zc. 17490**A. Momberger,****Holz- und Kohlen-Handlung,**
7 Moritzstraße 7.Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Er-
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.
Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung. 16959**Holz- und Kohlen-Handlung**

von

Jos. Heun, Albrechtstraße 41.Bringe hiermit mein Lager in Ofen- und Rußkohlen
aus den besten Becken in empfehlende Erinnerung, ferner
Kohlscheider Flamm- und magere Würfelkohlen
(Anthracit), Braunkohlen, Briquettes, trockenes Buchen-
und Kiefern-Scheitholz, sowie Kiefern-Anzündholz
und Lohfuchen bei prompter und billiger Bedienung.
Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn
Gastwirth Seipel („Zur Ruderhöhle“) angenommen. 4482**Hermann de Beaclair,****Kohlen-Handlung,**

en gros & en détail,

Comptoir: **15 Karlstrasse 15,**Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfehlte sich zum
Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare
unter billigster Berechnung. 15481**Alle Sorten Kohlen**in nur 1a Qualität, sowie Anzündholz zc. empfehlte zu
den billigsten Preisen**S. Floersheim,**

4468

Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.**Kohlen.****Die Kohlenhandlung von Jos. Clouth zu Biebrich**
offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

1a stückreiche Ofenkohlen	à Mf. 15.50	per Fuhre von
1a Stückkohlen	à " 20.—	1000 Stk. über
1a fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	die Stadt-
1a Anthracit-Rußkohlen	à " 21.50	waage und bei
1a gew. Schmiedekohlen	à " 16.—	Baarzahlung
1a Scheitholz in bel. Größen	à " 26.—	50 Pf. Rabatt.

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20. 92**Ruhrkohlen**bester Sorte, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus
Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mf. empfehlte
Biebrich, den 11. December 1885.

17808

A. Eschbacher.**Ruhrkohlen,****60 % Stücke, vorzüglicher Brand,**
20 Centner Mf. 15.— franco Wiesbaden gegen Baar

empfehlte

16783

Carl Henrich,

Biebrich a. Rh.

Parquetböden

bei

sind stets auf Lager unter Garantie
für Trockenheit und prima Qualität**H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 3104



„Carneval“.



Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine
grosse Wiener Masken-Leih-Anstalt
aufmerksam zu machen. Bemerke, daß ich unter Anderem
Specialitäten in

Damen-Masken-Costümes

führe; dieselben sind künstlerisch geschmackvoll und aus den
prächtigen Stoffen ausgeführt und übertreffen in **Eleganz,**
Arrangement und Humor alle bisher dagewesene.

Sämmtliche Costüme sind ohne Ausnahme neu.

Außer den am Lager befindlichen bin ich gern bereit, binnen
24 Stunden jedes beliebige Costüm nach Wunsch anzufertigen.
Fantasiestoffe, sowie alle dazu gehörende Artikel führe
am Lager.

Hochachtungsvoll

Wiener Masken-Leihanstalt,
19404 **Lehrstraße 1a, Parterre.**

Wellenträume.

Von Villamaria.

(4. Fort.)

Eine warme, tiefe Nacht ruhte über der Heimath des Priors.
Antonio und Marietta schliefen wohl längst schon den trostreichen
Schlaf, den die himmlische Vaterhand nach Tagen getäuschter
Hoffnung doppelt erquickend ihren müden Kindern sendet. Auch
Angela's Kummer mochte wohl für kurze Zeit freundlichen Träu-
men gewichen sein, wenigstens war das Licht in ihrem Kämmer-
chen schon längst verlöscht, gleich dem in der kleinen Giebelkuke
— der freundlichsten des Hauses — in welche Antonio den Vater
Bonifacius zur Nachtruhe geleitet.

Es war dieselbe, die er als Knabe bewohnt, wenn er von
der Schule zu den Ferien nach Hause kam. Die Geräthe waren
noch die alten. Zwischen den Fenstern, unter dem kleinen, er-
blindeten Spiegel, stand noch das wackelnde Tischchen, und darauf
lag — geschützt von dem Glaskasten, unter dem sonst kleine
Heiligenbildchen aus buntem Wachs gestanden — ein Männer-
strohhut mit verablagtem seidenem Bande. Der Prior wußte nicht
warum? aber er sann auch nicht darüber nach. Er machte die
Runde in dem Zimmerchen, glitt mit der Hand über die lieben,
alten Möbel und setzte sich dann in den wurmfressigen Lehnstuhl
neben dem Bett, in dem die selige Mutter gesessen, wenn sie ihn
zur Ruhe gebracht und nun noch mit gefalteten Händen seinem
Nachtgebet zuhörte, und —

„Da zogen die Tage der alten Zeit
zu langem, langem Zuge gereiht
Wehlagend ihm vorüber“ —

Die Luft im Stübchen war schwül, der Prior sehnte sich,
die Linde noch einmal säuseln zu hören, bei deren Liede er einst
die schönsten Träume geträumt. Leise öffnete er die Thür, und
obgleich es ganz dunkel auf den kleinen Vorplatz war, so fand er
sich doch so sicher zurecht wie in seiner Knabenzeit und stieg die
schmale Holztreppe hinab.

Die Stiegen knackten wie ehemals unter seinem Fuß, und
der Prior lauschte einen Augenblick — aber Niemand war erwacht.

Nun war er im Hausflur und tastete nach der Thür. Der
Drücker öffnete sie, und Vater Bonifacius trat in die Laube. Es
war ganz dunkel darin; der Mond — so hell er strahlte — ver-
mochte nicht das dicke Laubgespinnst zu durchdringen. Der Prior
drückte sich tief in die Ecke, in der er vorhin gesessen, und lehnte
das Haupt zurück, dem leisen Rauschen der Linde horchend, in
deren Zweigen der Nachtwind träumerisch spielte.

In der Ferne schallten Schritte; so leicht sie auch sein mochten
— durch die lautlose Nacht ertönten sie doch und kamen näher
und näher. Jetzt bogen sie auf die Geißblattlaube zu.

Der Prior mochte nicht bemerkt werden, er hoffte die Störung
würde vorüber gehen, und drückte sich tiefer noch in den Schatten
des Winkels, so daß das schärfste Auge in dieser Dunkelheit ihn
nicht erspähen konnte — aber nein, sie ging nicht vorüber. Eine
schlanke, biegsame Mädchengestalt erschien in dem dämmernden
Umriss des Eingangs, ihr folgte eine größere, männliche, und
Beide setzten sich auf die gegenüberstehende Bank, genau auf den
Platz, wo damals Angela und Giulio gesessen.

„Ich verstehe Dich immer noch nicht, Geliebte,“ sagte der
Mann mit klangvoller, jetzt tief bewegter Stimme, „ich verstehe
Dich nicht, obgleich Du mir dasselbe seit einer Stunde wiederholt
hast. Mein Geist sträubt sich und mein Herz duldet es nicht.
Wie konnte Dein Vater eine so ungerechte Bestimmung treffen —
er, der sonst . . .“

„O, Cäsario,“ unterbrach ihn eine Stimme, bei der der Prior
fühlte, daß es nur die Stimme Angela's sein konnte, „o, Cäsario,
schmähe nicht! Mein Vater konnte nicht anders handeln.“

„Aber wer ist jener Oheim Antonio?“ rief Cäsario heftig,
„von dem ich nie gehört und der nun plötzlich auftaucht, um
unser Glück zu rauben.“

„Sei ruhig, Geliebter!“ bat Angela mit ihrer süßen Stimme,
„ich will Dir sagen, was ich davon weiß:“

„Onkel Antonio war meines Vaters älterer Bruder, den er
sehr liebte und der sehr gelehrt und brav gewesen sein soll. Grab
in den Tagen, als die Eltern sich verlobten, wurde er zurück-
erwartet, kam aber niemals. Aber neben dieser Laube, wo mein
Vater der Mutter seine Liebe gestanden, fand er gerade nach
jenem Abend des Oheims Strohhut im Grase, so daß man ver-
muthete, er sei Zeuge jener Erklärung gewesen und aus Ver-
zweiflung in die weite Welt gegangen, denn er liebte meine
Mutter gleichfalls.“

„Der Strohhut liegt sorglich aufbewahrt oben in dem Gast-
stübchen, in dem Glasfästchen unter dem Spiegel, und so oft des
Vaters Auge darauf ruhte, wurde er traurig. Er hoffte immer
noch, daß der Bruder einst zurückkehren werde, versöhnt und
glücklich — aber er kam nicht.“

„Da bestimmte der Vater, um seinem Herzen und Gewissen
Ruhe zu geben, daß die Hälfte seines Vermögens seinem Bruder
Antonio gehöre und nicht eher von uns beansprucht werden solle,
als bis es erwiesen sei, daß der Oheim nicht mehr lebe oder sein
Ertheil zurückweise. Und Cäsario, das ist nur gerecht, wenn
auch“ — hier begann ihre Stimme leise zu schwanken — „es
uns Beide sehr unglücklich macht.“

„Ich kann es nicht gerecht finden, ich kann nicht!“ sagte
Cäsario dumpf, „und Angela, ich kann Dich auch nicht lassen!
Wohl liebe ich Dich zu sehr, um Dich in Armut und Noth
hineinzuziehen — aber entsagen kann ich Dir nicht! Morgen
schon, morgen in aller Frühe will ich hinausgehen in die Welt,
diesen Oheim zu suchen. — Eins nur, Angela, versprich mir,
versprich es mir bei der Reinheit der Madonna, daß Du getreu-
lich meiner harren und nie einem Anderen angehören willst.“

Und wie die einstige Angela gesprochen, so sprach auch diese:
„Nie, nie, denn Du weißt es längst — ich kann nur Dich lieben!“
Und Cäsario legte das Antlitz der Geliebten an seine Brust und
küßte sie in heißer Liebe und in heißem Schmerz.

Dann stand er auf, und ohne ein einziges Wort weiter zu
sprechen, ging er schnellen Schrittes von dannen. Angela war
gleichfalls aufgestanden und in den Eingang der Laube getreten,
dem Geliebten nachzublicken. Ein einzelner Mondstrahl glitt durch
die Krone des Lindenbaumes und zitterte auf ihrem schönen Haar
— hinter ihr war Alles dunkle Nacht, aber ihre weiche Gestalt
erschien lichtumflossen, und des Priors Auge, das an ihrem Antlitz
hing, sah noch einmal die Angela seiner Jugendträume.

Das waren dieselben traurigen, wunder süßen Augen, die er
so sehr geliebt und denen er doch nie einen zärtlichen Blick ab-
zuringen vermocht hatte; das war ihre Stimme gewesen —
dieselbe Stimme, bei welcher einst jede Saite seines Herzens
ertönt war — er hing an ihrem Antlitz und wagte kaum zu
athmen.

(Fortf. folgt.)

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 4. Januar 1886, von Vormittags 10 Uhr ab, kommen in den Waldorten „Winterbuch“, „Birken“ und „Rothekreuz“ zur Versteigerung:

3 vorzügliche Buchenabschnitte, 6 M. lang, 61 Cm. stark;
500 Raummeter Buchen-Scheite und Knüppel;
30 Hundert Buchen-Wellen.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1 im Schlage „Winterbuch“. Credit bis 1. September 1886.
Forsthaus Chausseehaus, den 22. December 1885.

Der Oberförster.
Eulner.

81

Mobilien-Versteigerung.

Morgen Montag den 4. und Dienstag den 5. Januar, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die aus fünf Zimmern und Küche bestehenden Mobilien, Betten, Spiegel, Kleider, Weißzeug, feines Porzellan und Crystallsachen, Hans- und Küchengeräthe von der Familie Hempel durch den Unterzeichneten in dem Hause

9 Bahnhofstraße 9,

zweite Etage,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

I n v e n t a r :

3 vollständige Betten mit Rohhaar-Matratzen, Plumeaux und Kissen, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Büffet, eine Garnitur (Sopha und 4 Stühle, grüner Plüsch), eine Garnitur mit Fantasiebezug, 1 Secretär, Spiegel mit Console, mehrere Plüschessel, 5 zweithür. Kleider- und Wäsche-schränke, Auszieh-, ovale und eckige Tische, Stühle, Etageren, Consolschränken, 2 antike Lüster, 5 Lampen, 1 Krankentisch, Kommoden mit Glasaufsätzen, Kleider und Weißzeug, 2 Küchenschränke, Anrichten, eine große Parthie feine Porzellan- und Crystallsachen, sowie eine vollständige Küchen-Einrichtung.

Die Möbel sind größtentheils in Mahagoniholz und gut erhalten.

Heinrich Markloff,

Auctionator.

19458

Termin-Kalender.

Montag den 4. Januar, Vormittags 9^{1/2} Uhr:
Holzversteigerung in dem städtischen Walddistrikt „Bahnholz“. (S. Tgbl. 303.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Herten hainer Gemeindevald Distrikt „Jungholz“. (S. Tgbl. 1.)

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Pumpwerks, bei dem Herrn Director Winter. (S. Tgbl. 303.)

Bevor ich meine Stellung als Lehrerin in Stuttgart antrete, werde ich auf vielseitigen Wunsch im Januar noch einen **Cursus im Zeichnen und Zuschneiden** ertheilen und können noch einige Damen daran Theil nehmen. Anmeldungen werden zu jeder Zeit entgegen genommen.

19406 **Emilie Bachfeld, Schillerplatz 3, I.**

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften empfehle mein reichhaltiges Lager in **Perrücken, Bärten** etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets leihweise zu haben, wie auch **Gesellschafts-Frisiren** in sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**
Herren- und Damen-Coiffeur,
4 Schwalbacherstraße 4.

18130

Wachs-Perlen, weiss und farbig, **Besatz- und Rüschen-Perlen** bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 18150

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall-
Versicherungs-Gesellschaft.

Vertreter: Rechts-Consulent **H. C. Müller,**
Kirchgasse 51. 4485

BETTÜCHER.

LEINEN,

165, 180, 200 und 240 Centimeter breit,
von **Mk. 2.25** per Meter an,

HALBLEINEN,

165 Centimeter breit,
à **Mk. 1.55** und **Mk. 2** per Meter,

CRETONNE,

150, 165, 200 und 220 Centimeter breit,
von **Mk. 1.30** per Meter an,
sowie alle sonstigen

Ausstener-ARTIKEL

in prima Qualitäten zu reellen Preisen
empfiehlt 19401

ADOLF Stein,

14 WEBERGASSE 14
früher kl. Burgstr. 6 im Cöln. Hof.

Aechte vulkanisirte Kautschuk-Stempel,
prima Stempelfarbe,

sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst

J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

1944

4 Schwalbacherstraße. Schwalbacherstraße 4.

Den verehrten Damen empfiehlt sich

Frau **Maria Harz**, geb. **Sterzel**,
Friseurin.

19293

Kassenschränke empfehle billigst unter Garantie,
sowie Anfertigung diebsicherer
Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.

17174

Karl Preusser, Geisbergstraße 7.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer und Techniker,

versehen mit den ehrenfsten Zeugnissen der hervorragendsten
ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge **Webergasse 15**
abgeben zu wollen. 14152

^{1/4} sehr schöner **Sperreisplass** wird abgegeben. Näh.
Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts. 18472

Langnese's anerkannt feinste Biscuits, H A M B U R G,

prämiert mit der **goldenen Medaille** Antwerpen 1885,
zu haben in sämtlichen Delicatess- und besseren Colonialwaaren-Geschäften. 132

Compot-Früchte und Gemüse.

Die selbsteingemachten Gemüse und Compot-Früchte, die für die zu übernehmende Restauration bestimmt waren, verkaufe zu äusserst billigen Preisen, als: Stangenspargel, Schnittspargel, Erbsen, Bohnen, Salzbohnen, Salz- und Essiggurken, Essigzwetschen.
Auf Bestellung empfehle kalte und warme Pastete.

Hochachtungsvoll

A. Saher, Conditor,
48 Langgasse 48.

19454

Die Bureau und Kellereien der Weinhandlung Gebrüder Wagemann

befinden sich vom 1. Januar 1886 ab 19221

25 Louisenstrasse 25.

Das Comptoir der Wein-Großhandlung

Klett & Co.

befindet sich bis auf Weiteres

36 Louisenstrasse 36,

↖ Ecke der Kirchgasse. ↗

Niederlage bei Herrn Jean Ritter,
Tannusstraße 45. 10370

Rath'sche Milcheur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

Hellmundstraße 35.

Brannschweiger, Westfälische sowie
Gothaer Wurst und Schinken in bester
Qualität halte ich stets im Ausschnitt vorrätig.

18231

J. C. Bürgener.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 5

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Orangen,

grosse Valencia . . . per Stück 8 Pf.

„ „ bei Duzend „ „ 7 „

in der Material- und Farbwaaren-Handlung von

Willh. Heinr. Birek,

19338

Adelhaide- und Oranienstraße - Ecke.

Neue Rosinen,
„ Corinthen,
„ Sultaninen,
„ Mandeln,
Citronat,
Orangeat,
Ammonium.

C. Reppert,
Adelhaidestraße 18, Ecke der Adolphstraße,
empfehlen billigt.

16226

Pottasche,
Rosenwasser,
Cardamomen.

Feinst ungarisches
Confectmehl,

Kaiserauszug,
Blüthenmehl, Vorschuss.

Austern,

ächte Natives, treffen jeden Tag frisch ein bei
18750 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen
haben Viebrickerstraße 17. 153

↖ Damenkleider werden angefertigt Oranien- ↗
straße 22, Seitenbau, Parterre. 109

↖ Schmuckfedern werden täglich billig ↗
trauft Webergasse 15, 2. Etage. 130

↖ Zu verkaufen ein gut erhaltener russischer ↗
Damen-Fuchspelz für 250 Mark. 92
bei Hof-Kürschner Opitz, Webergasse 13. 178

↖ Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers ↗
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 154

↖ Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. ↗
an haben Steingasse 5. 154

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt (Dresden)

find zu haben bei den Herren: (Dr. a 5875) 47

W. Braun, Wiesbaden, Moritzstraße.
B. Gerner, " Wörthstraße.
Gustav v. Jan, " Michelsberg.
C. W. Leber, " Bleichstraße.
J. Schaab, " Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel, " Karlstraße.

Punsch-Syrup

von 17809

J. Selner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co.,
W. Henekens Söhne empfiehlt C. Reppert.

Einen kleinen Rest

Lildebrandt'schen und Häberlein'schen Kuchen,

sowie Marzipan-Figuren und Anall-Bonbons verkaufe

zum Einkaufspreise. **H. J. Viehoveer, Hoflieferant,**
Marktstraße 23. 9211

Prima Medicinal-Leberthran.

Wilh. Heinr. Birck,

9431 **Adelhaid- und Oranienstrasse-Ecke.**

Frischer, echter Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen, per Schoppen 60 Pf., empfiehlt

8230 **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.**

Ein für Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien
eignetes, verschleißbares **Feder-Karrnchen** mit Patentachse
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3799

Klein, Dienster u. -Kücher wohnt Goldgasse 9. 19165

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Schneiderin sucht nach Beschäftigung in
und außer dem Hause. Näh. **Louisenstraße 43, II. 19270**

Ein Frauenzimmer, perfect im Schneidern und Puzmachen,
sucht zum 15. Januar oder früher Stellung als Jungfer oder
in größeren Kindern. Näh. in der Exped. d. Bl. 19434

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.
Anmelden nach 10 Uhr **Helenenstraße 2, Bel-Etage r. 19064**

Gesucht zum 15. Januar eine feinbürgerliche
Köchin, welche Hausarbeit übernimmt.

Dieselbe muß gute Zeugnisse besitzen. Näh. Exped. 19435

Ein reinliches Mädchen wird gesucht. Näh. **Weber-**

Drainage 37 im Laden. 19341

Adlerstraße 12 wird ein Mädchen für Hausarbeit und ein

billig Mädchen zu Kindern gesucht. 19367

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches die feinbürgerliche

Küche gut versteht, **Herrngartenstraße 5, 2. Et. links. 19346**

Ein Dienstmädchen, welches gut kochen kann,

wird gesucht **Marktstraße 24. 19432**

Ein junger Mann mit schöner Handschrift auf ein Bureau

fort gesucht. Näh. Exped. 19397

Lehrling wird angenommen in der Buchdruckerei der

Wiesbadener Presse, Friedrichstraße 14. 19261

Ein Hausbursche wird gesucht **Adolphstraße 7. 19427**

Ein tüchtiger Ackerknecht wird auf sofort gesucht

Adelhaidstraße 71. 19429

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in
und außer dem Hause.

86 **Frau Hanstein Wwe., Kirchgasse 10.**

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
Pfandcheine w. gut bez. **D. Birnzwelg, Weberg. 46. 18554**

Die höchsten Preise für **getragene Kleider, Möbel,**
Betten, Weisszeug werden bezahlt **Webergasse 52. 18014**

Immobilien, Caputalken etc.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg
No. 28. No. 28.

Immobilien-Agentur,
Feuer-, Lebens- und Reise-
Unfall-Versicherung. 18782

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern,
Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch
Parzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt
nach den besten fachmännischen Erfahrungen
Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9977

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15464

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend
aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speise-
kammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu **verkaufen**
oder zu **vermieten**. **R. Adelhaidstraße 43, Part. 4603**

Ein Landhaus an den Curanlagen

ist zu verkaufen. Näh. Exped.

17469

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Herrschaftliche Villa in feiner Lage,
neu u. elegant
gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 249

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres
Adelhaidstraße 33. 17297

Ein **Haus** mit mehreren Wohnungen in **sehr schöner**
Lage in der Nähe der höheren Schulen ist für
56,000 Mark zu verkaufen durch

J. Imand, Kirchgasse 8. 120

Ein **kaufmännisches Geschäft** gesucht. Offerten unter
R. Z. in der Expedition erbeten. 18971

Eine **Kohlenhandlung** zu kaufen gesucht. Offerten unter
W. S. in der Expedition erbeten. 18972

Es werden **4000 Mk.** auf gute Hypothek aufs Land zu
leihen gesucht. Näh. Exped. 19225

Zweite Hypothek von 20—25,000 Mark auf
200,000 Mark, ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter
M. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18898

15—20,000 Mk. werden gegen Sicherheit von einem
pünktlichen Zinszahler per sofort zu leihen gesucht. Offerten
unter **M. 10 an die Exped. erbeten. 19122**

15—20,000 Mk. sind auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen
auf gleich auszuleihen. Gef. Offerten unter **R. M. 12**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 19224

60,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 18863

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Tannusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

2 Billards.

„Zum Thüringer Hof“.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich die neu hergerichtete Restauration

„zum Thüringer Hof“,verbunden mit einem eleganten Nebensaal (für Vereine sich sehr eignend), vom 1. Januar an übernommen habe. Mein ernstes Bestreben soll es sein, den mich beehrenden Gästen in jeder Anforderung gerecht zu werden. Empfehle außer einem la Glas **Oberländer's Actien-Bier** aus Frankfurt a. M., sowie reinen **Roth- und Weiß-Weinen** einen guten, bürgerlichen **Mittagstisch** zu 50 Pfg. **Reichhaltige Speisekarte. Prompte und reelle Bedienung.** Um recht zahlreichen, geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvollst und ergebenst

19369

Jean Keller.

2 Billards.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Mittagstisch zu 1 Mark. 19452

Eine vorzügl. **D-Flöte**, ganz neu, billig zu verkaufen. Einzu-sehen Kirchgasse 2b, 1. Stock, zwischen 3 u. 5 Uhr Nachm. 19152**Z i t h e r.**Heute Sonntag den 3. Januar Abends 8 Uhr veranstaltet Zitherlehrer **Walter** mit seinen Schülern im „**Hote Hahn**“ eine **Abendunterhaltung**. Freunde des Zitherspiels sind eingeladen. 1936

Wiesbaden, den 1. Januar 1886.

P. P.Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass das von meinem verstorbenen Gatten, Herrn **Justin Zintgraff**, im Jahre 1878 begründete Geschäft:**Technisches Bureau, Lager landwirthschaftlicher Maschinen, Gartenmöbel, I Träger etc.**

mit dem heutigen Tage von den Herren

Adolph Hesse und Joseph Hupfeld

käufl. von mir erworben wurde. Das Geschäft wird unter der seitherigen Firma:

Justin Zintgraff

in unveränderter Weise fortgeführt.

Indem ich für das meinem verstorbenen Gatten in so reichem Maasse bewiesene Wohlwollen und Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich, gleiche Gesinnungen auch den nunmehrigen Geschäftsinhabern bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Helene Zintgraff.Auf vorstehende Anzeige höflichst Bezug nehmend, gestatten wir uns die ganz ergebene Mittheilung, dass wir am hiesigen Platze, **Bahnhofstrasse 3**, das seither dort unter der Firma:**Justin Zintgraff**bestehende **Geschäft und Lager von Maschinen und Geräthen für Landwirthschaft, Haus und Küche, Gartenmöbeln, sowie sämtlichen Bau-Artikeln, Specialität in eisernen I Trägern, Säulen etc.**, käufl. übernommen haben.

Es wird unser vereintes Bestreben sein, allen Wünschen und Anforderungen in ausgiebigster und coulantester Weise gerecht zu werden und erbitten wir in diesem Sinne vertrauensvolle Unterstützung unseres Unternehmens, welche dauernd zu erhalten wir dankbar bemüht bleiben werden.

Hochachtungsvoll

Adolph Hesse.**Joseph Hupfeld.**

19380

Vorzügliches Culmbacher Bieraus der altrenommirten Brauerei von **C. Pet** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1886r prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

15577

E. Günther, „Römer-Saal“.

Birnen per Kumpf 40 Pf. zu haben Querstraße 2. 19152

Nürnberger Loose

Ziehung unabänderlich 7. Januar.

5000 Gewinne

à 1 Mk. 140,000 Mk. Werth.

Haupt-Gewinn Mark 20,000.

Nur noch kurze Zeit zu beziehen durch das mit dem Verkauf betraute Bankhaus **Ludwig Müller & Co. in Nürnberg** und durch **F. de Fallois in Wiesbaden**, 20 Langgasse 20. 19398

Herrschaftsdiener **Siegfried** wohnt Adlerstr. 48, II. 19312

Unterzieht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 3546

Privat-Unterricht in allen **Gymnasialfächern**, Vorbereitung für alle **Militär-Examina**, ganze und halbe Pension bei **Dr. F. Vonneilich**, Friedrichstr. 11, I. 18132
Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 21061

Privat-Unterricht

in

Violine und Clavier

in

WIESBADEN.

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

Philippsbergstrasse 2. 9375

Gründlichen **Zither- und Gitarre-Unterricht** erteilt **H. Van**, Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts. 19164

Franziska Planner erteilt gründlichen **Zither-Unterricht**, die Stunde zu 1 Mark. Näh. im „Badhaus zur goldenen Kette.“ 16768

Gründlicher **Mal- und Zeichen-Unterricht**, Kursen für **Chromo- und Holz-Malerei**, Anfertigung von **Chromo-Bildern** zu mäßig. Preise Weißstraße 18, 2 St. 7751

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Von zwei ruhigen Familien werden auf 1. April 1886 zwei Wohnungen — am liebsten Parterre und erster Stock in einem Hause —, im Ganzen ca. 10 Zimmer nebst Küchen, Speisekammern und womöglich Badezimmer, zu mieten gesucht. Garten am Hause erwünscht. Offerten mit Angabe der Lage und des Mietpreises sind unter **W. E. 78** an die Exped. zu richten. 19215

Eine Dame wünscht für sofort Pension in einer kl., geb. Familie zu mäßigem Preise; 1. Etage bevorzugt. Ausgeschlossen sind Welltriviertel und stark steigende Straßen. Offerten unter **H. 14** an die Exped. erbeten. 19449

Gesucht auf Mitte März oder 1. April 1886 von einer aus zwei Personen bestehenden Familie eine Wohnung im südlichen Stadttheile, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **L. M. 112** an die Exped. erbeten. 19220

Eine freundliche **Bel-Etage** von 4 Zimmern, Küche und Zubehör wird in ruhigem Hause dauernd zu mieten gesucht. Offerten unter **W. D. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19011

Ein Laden mit Nebenzimmer in der Lang- oder Kirchgasse wird per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **E. S. 41** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 18185

Lünder-Werkstätte, womögl. m. Logis, zum 1. April gesucht Kellerstr. 5, I St. 19418

Angebote:

Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hoch eleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. F. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 3880

Ecke der **Adolphsallee** und **Adelheidstraße 16b** ist wegen Wegzug die **Bel-Etage** von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzu sehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Albrechtstraße 41, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17298

Biebricherstraße 6 ist die **Gartenhaus-Wohnung**, 4 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 16401

Biebricherstraße 7 comfortable Wohnung. Näh. **Alexandrastraße 10**. 18706

Bleichstraße 8, **Bel-Etage**, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Bleichstraße 8, II, 2 Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 17505

Bleichstraße 24, 2 St. I., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 18021

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. **Nicolassstraße 5**, Part. 4515

Große Burgstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern (event. auch 6 Zimmern) mit Zubehör per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 42a**, III. 18932

Große Burgstraße 13

ist der 2. Stock, bestehend aus 5 oder 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden und sonstigem Zubehör, preiswürdig zu vermieten. 19288

Emserstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Gartenvergnügen zum 1. April zu verm. 18606

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Friedrichstraße 36 eine freundlich möblierte Mansarde auf gleich zu verm. Näh. im Hinterhaus, Parterre rechts. 19035

Geisbergstraße 5 sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15240

Geisbergstrasse 26 einige schön möbl. freundliche Zimmer zu verm. 19358

Geisberg (Jdsteinerweg 3), „Villa Rondonella“, möblierte **Bel-Etage** von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. Hohe, gesündeste Lage. 2414

Hainerweg 9,

Ecke der **Blumenstraße**, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect **E. August Stein**, **Adelheidstraße 28**, II. 9460

Hellmundstraße 27, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15617

Hellmundstraße 34 ist ein kleines, einfach möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 18953

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten.

14294

Zahnstraße 4 ist eine schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. 18717

Villa Spindelstraße 3, zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten.

Näheres Hilbstraße 5. 14293

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, ganz neu hergerichtet, 15332
cabinet, Garten u. sofort billig zu vermieten.

Obere Kapellenstraße 55 Villa mit Garten auf
länger zu vermieten. Näh. Exped. 19251

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ist ein fein möbliertes Wohn-
Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 15471

Kirchgasse 49, Seitenbau, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller
und Mansarde sofort zu verm. Näh. im Spezereiladen. 19334

Villa Rosenfranz, Leberberg 12. Möblierte
Zimmer, 18913
Küche, Pension, großer Garten.

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu
vermieten. 13317

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.
bei Frau Dr. Philippa, sind
möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark
zu vermieten. 10957

Mauergasse 13 ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 19455

Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend
aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Bade-
einrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu ver-
mieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Kengasse 3, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 18615

Dranienstraße 25, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 19236

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstrasse 44 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend
aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per
1. April zu verm. Einzu sehen von 1—4 Uhr Nachm. 19386

Schwalbacherstraße 22, Allee-seite, möblierte Zimmer
zu vermieten. 13800

Schwalbacherstraße 32, Allee-seite, sind 1 oder 2
möblierte Zimmer auf sofort oder 1. Januar zu
vermieten. 18708

Schwalbacherstraße 43 sind zwei schöne Dachzimmer an
ruhige Leute sofort zu vermieten. 19187

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnen-seite) sind herrschaft-
liche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Sonnenbergerstraße 37 herrschaftl.
Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern
u. Zubehör zu vermieten. 15311

Taunusstraße 9,

Bel-Etage links, gut möbl. Wohnung m. Küche zu verm. 14593

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, vier Zimmer,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19453

Taunusstraße 25, 3. Etage, 1 Salon, 2 Zimmer, Küche,
2 Mansarden, Keller u. per 1. April f. J. zu vermieten.
Anz. zw. 2 u. 3 Uhr. Näh. bei E. Möbus im Laden. 16999

Taunusstraße 32, B.-E., 3 möbl. Zimmer zu verm. 18965

Webergasse 3 (im „Ritter“) ist eine Wohnung im Garten-
haus, bestehend aus 3 Zimmern und 2 Mansarden nebst
Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 19098

Wörthstraße 1 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf
gleich oder später zu vermieten.

J. Eichhorn, Adlerstraße 13. 12483

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem
Zubehör, zu vermieten. 10492

Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche mit Abschluß sind
auf 1. April zu vermieten Adlerstraße 57. 19268

Möblierte Bel-Etage, hochlegant und komfortabel, un-
mittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. R. Exp. 10974

Möbl. Bel-Etage (Süd-Seite) z. v. Rheinstr. 15. 10487

Hochparterre-Wohnung,

Aussicht nach der Wilhelmstraße, bestehend aus 5 Zimmern,
3 Mansarden, Balkon, Garten, per 1. April zum Preise von
1600 Mk. zu vermieten. Zu besichtigen Nachmittags von
2—4 Uhr Louisenstraße 3 im Gartenhaus. 19191

Im südlichen Stadttheile ist eine fast neue Wohnung,
eleganter hergerichtet, bestehend aus Salon, 4 schönen
Zimmern, einem großen Badezimmer nebst Küche und
Zubehör, zum 1. April 1886 für den Preis von
1250 Mk. an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh.
Exped. d. Bl. 19428

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 14703

Zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)
zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, P. 19307

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig abzugeben
Bleichstraße 7, 3 Treppen hoch. 19354

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu 32 Mark per
Monat sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 17474

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten Mauergasse 15. 18031

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 19188

Ein schönes, großes Schlafzimmer, gut möblirt,
eine Stiege hoch, mit 4 Fenstern nach der
Rheinstraße und Kirchgasse, sofort zu ver-
mieten. Näh. Kirchgasse 1. 19194

Ein freundlich kleines Zimmer nach der Straße zu vermieten
Saalgasse 22. 19146

1 möbl. Zimmer ist zu verm. Schwalbacherstr. 51, 1. Et. 17823

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 1
im 2. Stock. 18072

Ein großes, möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten
Geisbergstraße 22, 2 Treppen hoch. 19344

Ein dreifenstriges, geräumiges Zimmer möblirt oder unmöblirt
zu vermieten Webergasse 51. 19394

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 12259

Möbliertes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille
Person zu vermieten. 8028

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten.
Näh. Exped. 17300

Ein junger Mann kann an einem schön möbl. Zimmer mit
2 Betten Theil haben Röderstraße 13, 1. St. 18918

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten
Selenenstraße 18. 7789

Ladenlocal Langgasse 15a per 1. Januar zu verm. 17860

In feinsten Lage, Wilhelmstraße 42a
(neben dem „Kaiserbad“), ist
ein großer, eleganter Laden per 1. April 1886 zu vermieten.
Näheres daselbst 3. Etage. 18931

Goldgasse 21, nebst Wohnung bestehend aus
3 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Holzstall u., auf den 1.
April oder früher zu vermieten. 19269

Webergasse 3 im „Ritter“ ist ein Laden
mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 14149

Schlosser-Werkstätte mit Wohnung,

Mitte der Stadt, in welcher seither Schlosserei mit bestem
Erfolge betrieben wurde, ist per 1. April preiswürdig zu
vermieten. Näheres bei **Philipp Nagel**, Kengasse,
Ecke der Mauergasse. 19174

Ein großer Keller, geeignet für Materialwaaren, Wein,
Bier u., zu verm. im „Café Holland“ Schillerplatz. 18217

Laden zu vermieten Goldgasse 2a. 19332
Laden, worin seit mehreren Jahren ein **Blumengeschäft** betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar f. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12159
 1—2 anst. Leute erh. Kost u. Logis Emserstraße 15, II. 19216
 Im Landhause „**Friedheim**“ bei Sonnenberg ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13518

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12.

840

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. December.

Geboren: Am 30. Dec., dem Hausdiener Wilhelm Dönges e. S., N. Wilhelm Ludwig. — Am 25. Dec., dem Tagelöhner Karl Naab e. L., N. Henriette. — Am 24. Dec., dem Metzger Jacob Gehmann e. L., N. Wilhelmine Karoline Franziska. — Am 23. Dec., e. unehel. L., N. Christiane Mathilde Kola. — Am 23. Dec., dem Tapezирer Friedrich Rohr e. L., N. Johanna Mathilde. — Am 30. Dec., dem Eisenbahn-Bagenwärter Johann Alid e. S., N. Jacob Joseph. — Am 26. Dec., dem Rentner Emil Rörig e. L., N. Charlotte. — Am 26. Dec., dem Krankenwärter Heinrich Vogt e. S., N. Hilmar Heinrich Louis. — Am 26. Dec., dem Hofkürschner Karl Föllner e. L., N. Ottilie Karoline.
 Gestorben: Am 31. Dec., Katharine, geb. Giehn, Wittve des Apothekers Wilhelm Arnold Kemmerich von Kirchheimbolanden in Rheinbavern, alt 70 J. 3 M. 4 T. Königl. Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Lade-Bist vom 2. Januar 1886.)

Adler:		Hotel du Nord:	
Rheinboldt, Kfm.,	Faden-Baden.	v. Harnier,	Echzell.
Hotel Daseh:		Welker,	München.
Friedrich, Fbkk. m. Fr.,	Coburg.	Rose:	
Wasserheil-Anstalt		Fowler,	England.
Dietemühle:		Matheson,	England.
Auerbach, Fr. Dr.,	Frankfurt.	Payne-Smith,	Canterbury.
Einhorn:		Welscher Schwan:	
Jörg, Kfm.,	Zollhaus.	Bielefeld, Kfm.,	Posen.
Vier Jahreszeiten:		Spiegel:	
Leichter,	Görlitz.	Blasius, Fr. m. Tocht.,	Strassburg.
Goldene Kette:		Tannus-Motel:	
v. Schaur-oth, Frhr., Pr.-Lieut.,	Halberstadt.	de Carvalho, Fr. Rent. m. 2 Töcht.,	Spanien.
Nassauer Hof:		Scheno, Chemiker,	Italien.
Wildemann,	Kalk.	Hotel Victoria:	
Villa Nassau:		Singer, Kfm.,	Strassburg.
Einstein,	New-York.	Blaauw,	Amsterdam.
Richter, Fr. Prof. m. 2 S.,	Berlin.	Hotel Weiss:	
Nomadenhof:		Bloch, 2 Hrn.,	Kopenhagen.
Bering, Lieut.,	Metz.	Spirry,	Kopenhagen.
		Dicz, Kfm.,	Gotha.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885 31. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754,3	752,9	754,7	753,9
Thermometer (Celsius)	-3,4	-1,2	-0,6	-1,7
Luftspannung (Millimeter)	3,2	3,9	4,1	3,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	92	92	92
Windrichtung u. Windstärke	S.O. schwach.	S. f. schwach.	S.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	10,3	—
Den ganzen Tag anhaltender Schnee, Abends feiner Schnee.				
1886. 1. Januar.				
Barometer*) (Millimeter)	756,3	756,2	755,3	755,9
Thermometer (Celsius)	+0,2	+1,2	+1,2	+0,9
Luftspannung (Millimeter)	4,5	4,8	5,0	4,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	96	100	97
Windrichtung u. Windstärke	S. f. schwach.	S. stille.	S. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	3,5	—

Nachmittags und Abends feiner Niederschlag.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Das Testament des grossen Kurfürsten“. Morgen Montag: III. Symphonie-Concert. **Carhaus am Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum): Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 2—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¼ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
625 720+ 95+ 1033+ 1140 1250*	720+ 93+ 1049+ 1121 1222* 111+
210+ 250* 350 445* 540+ 640+	230* 258+ 335* 411+ 530 63*
741+ 95 1010*	720+ 845+ 106+
* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Eiden.	* Nur von Gießen. + Verbindung von Eiden.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
712 1029 1056 236 347* 518 75	742* 920 1055 1154* 225 554 753
835*	919
* Nur bis Riedesheim.	* Nur von Riedesheim.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 750 11 35 640	719 949 1234 439 839
Richtung Niedernhausen-Simburg.	
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
838 1158 351 730	95 1155 347 815
Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.	
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
721 1043 1218* 235 448* 615 736**	723** 951 1242 433 92
1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)	
Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
743 114 257 638 759** 1052+	640* 745** 1013 14 29* 455 621*
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. + Nur Sonntags bis Niedernhausen.	* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.
Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.	
Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
753 1042 234 7	942 13 455 829

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Behen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Behen.
 Ankunft: Morgens 8³⁰ von Behen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10¼ Uhr bis Köln; 11¼ Uhr bis Coblenz; 10½ Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Nickel, Langgasse 20. 92

Verloofungen.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Loose vom Jahre 1868.) Bei der am 31. December stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: auf Serie 5936 No. 15 60.000 M., S. 296 No. 1 und S. 296 No. 1 10.300 M., S. 8816 No. 39 6000 M., S. 849 No. 14 und S. 1785 No. 29 je 1800 M., S. 49 No. 47, S. 406 No. 35, S. 1418 No. 37, S. 1855 No. 50, S. 2731 No. 41, S. 4184 No. 33, S. 4638 No. 20, S. 5895 No. 45, S. 6043 No. 25 und S. 8542 No. 32 je 300 M., S. 100 No. 42, S. 134 No. 21, S. 1395 No. 19, S. 2188 No. 14 und S. 7463 No. 30 je 225 M.

Frankfurter Course vom 31. December 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168,70—65 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 60 . . .	London 20,340 bz.
20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 16 . . .	Paris 80,65—70 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 81 . . .	Wien 160,05 bz. G.
Imperialen . . . 16 . . . 74 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4½.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19 . . .	Reichsbank-Disconto 4½.



Zum Jubiläum des Königs.

(1861—1886.)

Wenn heut ein Geist herniedersteige,
Zugleich ein Säng' und ein Held*,
Der in dem heil'gen Freiheitskampfe
Verschied auf blut'gem Siegesfeld,
Und sah' die blühenden Gefilde,
Die einst zerstampft des Rosses Huf,
Sah' Deutschlands Größe, Macht und Einheit,
Die Gott und Fürst und Volk uns schuf:

Dem schlug' das Herz in Wonnebeben,
Das Auge strahlte sternengleich,
Er schwebte segnend von der Erde
Zu sel'ger Geister lichter Reich;
Mit schmetternden Fanfaren tönen
Nies er die gottgeweihte Schaar,
Die mit des Herzens edlem Blute
Der Hirt der deutschen Freiheit war.

Er griff' beglückt nach seiner Harfe,
Er schlug' sie an mit mächt'gem Klang,
Der Brunn' entströmte voll und voller
Ein brausender Triumphgesang:
„Heil euch, ihr kampferprobten Mannen,
Dahingestreckt in wilder Schlacht,
Wofür ihr einst das Schwert geschwungen,
Das hat des Höchsten Hand vollbracht.“

Der Zwietracht giftgeschwoll'n'en Hyder,
Die uns'res Volkes Kraft geraubt,
Verschlug die Urkraft deutschen Geistes
Ihr bräunend hundertköpfig Haupt,
Und wo sie röchelnd ist verschieden,
Sah Nord und Süd sich trenn die Hand.
Es scholl hinauf zum Himmelsdome:
„Ein Volk, ein Herz, ein Vaterland!“

Heil, dreimal Heil Dir, edler König,
Einst tiefgebeugt durch wel'sche Wuth!
Es brach am deutschen Eisenpanzer
Des alten Erbfeinds Uebermuth.
In Staub zerfiel die Macht des Corsen,
Und fern auf Frankreichs Blutgefild
Hob Deines Hauses kühnen Sprossen
Alldentschland jauchzend auf den Schild.

Das Ideal, das uns beseelte,
Dem wir das Leben gern geweiht,
Ein freies Deutschland, groß und mächtig,
Steht da in Glanz und Herrlichkeit,
Und mit der deutschen Kaiserkrone,
Die einst der Corse dreifach verhöhnt,
Hat Gott, nicht Menschen Gunst und Wille,
Germaniens besten Sohn gekrönt.

Als Friedensfürst führt er sein Scepter,
Sein Urtheil ehrt die ganze Welt,
Und seine Waffe wird gesüchelt,
Wo tödtlich ihn der Feind umstellt;
Des Oceans Silberfluthen
Durchfurcht der deutschen Flotte Lauf
Und pflanzt zum Schutze uns'rer Brüder
Des deutschen Reiches Banner auf.

Der Säng'er läßt die Harfe sinken;
Die Heldenschaar bricht jauchzend aus;
Die Waffen blitzen, Schwerter klirren
Und weithin dröhnt's wie Wogenbraus:
„Dank, Herr, Germania ist gerettet,
Dem Erbfeind unser Volk befreit,
Schütz' Deutschlands Einheit, Macht und Größe
Von nun an bis in Ewigkeit.“

Albin Mittelbach.

Wie es in dem Schlafgemach und dem Arbeitszimmer unseres Kaisers zu Babelsberg aussieht.

Es ist stets ein Zeichen von dem guten Einvernehmen zwischen Fürst und Volk, wenn das letztere auch für die kleinen Jüge aus dem Leben seines Monarchen, für seine Gewohnheiten, Lieblingsplätze und dergleichen ein Interesse an den Tag legt. Daß dies in hohem Maße beim deutschen Volke in Bezug auf seinen allberehnten und geliebten Kaiser Wilhelm der Fall ist, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden. Wer von uns hätte, wenn er nach Berlin gekommen, veräumt, das Schloß zu besichtigen, wer hätte es nicht einmal versucht, den Kaiser an dem historischen Gastenstich zu sehen! So hat denn auch sicher das Lieblingsgeschloß Sr. Majestät, Babelsberg, für die weitesten Kreise des deutschen Volkes ein berechtigtes Interesse. Aber nicht Jeder kommt nach Babelsberg und kann von der stets freundlich gewährten Erlaubniß, die Gemächer des kaiserlichen Ruhestichs zu besichtigen, Gebrauch machen. Da kommt uns denn ein Hamburger Kunstverleger, derselbe, der uns zum vorigen Weihnachtsfeste in der prächtigen rothen Mappe „Friedrichsruh“ einen Einblick in das Heim des Fürsten-Reichskanzlers und den Sachsenwald eröffnete, Herr Strumper, zu Hilfe, der mit Allerhöchster Erlaubniß die sämtlichen königlichen Schlösser bei Potsdam von außen und in ihrer inneren Einrichtung photographisch hat aufnehmen lassen und nun in 15 prachtvollen Lichtdrucken den weitesten Kreisen zugänglich gemacht hat. Wir liegt diese Mappe seit wenigen Tagen vor, und es mag mir erlaubt sein, zwei Bilder herauszugreifen und zu beschreiben, einmal weil sie uns erzählen, wie es im Schlafgemach und Arbeitszimmer unseres Kaisers zu Babelsberg aussieht, dann aber weil der Leser aus dieser Beschreibung erkennen wird, wie genau auch im kleinsten jene Strumperschen Bilder die Wirklichkeit wiedergeben.

Das Schlafgemach des Kaisers ist ein mäßig großer Raum, der am Abend durch das Licht einer einzigen Hängelampe erhellt wird. Die Wände sind dicht mit Bildern bedeckt, ja ein Bild hat sogar wegen Mangels an weiterem Raum auf einer kleinen Tapetenhür des Zimmers seinen Platz gefunden. Die Bilder an der linken Wand sind meistens aus Rußland, stellen den Kaiser Nicolaus, Kaiser Alexander im Schlitten u. d. dar, die Bilder an der Hauptwand bringen fast ausschließlich Scenen aus dem Feldzuge von 1864, die Erstürmung von Düppel, den Uebergang nach Aßen u. s. w. An dieser Wand steht ein Sopha und vor demselben ein Schreibtisch, an dessen Rückwand ein kleinerer polirter Tisch von hellgelbem Holz Platz gefunden hat. Vor letzterem Tisch steht ein Stuhl, der vom Kaiser außer-

ordentlich hochgeschätzt wird; denn diesen Stuhl hat ihm kein Anderer angefertigt als sein eigener Sohn, unser Kronprinz. Der Stuhl hat die Form eines bequemen Gartenstuhls und nach allen Regeln der Tischlerkunst hergestellt. Das Bett ist ein eisernes Feldbett — Se. Majestät schläft nie in einem anderen — und ist mit einem an vier Säulen befestigten Vorhang umgeben. An einer dieser Säulen befindet sich eine electriche Klingel, vermittelst welcher der Kammerdiener herbeigerufen wird. Auf dem Bette liegt eine einfache, schwarz und weißgestreifte Wolldecke. Am Fußende des Bettes steht ein Kreuzst. Das Schlafgemach hat drei Fenster und ist mittelst einer kleinen Treppe mit dem Arbeitszimmer Sr. Majestät fast direct verbunden.

In dem Arbeitszimmer erblicken wir zunächst einen mächtigen Schreibtisch, auf welchem neben den mancherlei Schreibutensilien die Bilder der Kronprinzlichen und der Badischen Familie in kleinen Stellrähmchen sich befinden, während rechts über dem Tisch das große Bild der Kaiserin und unter demselben das Bild der Königin Elisabeth, Gemahlin Friedrich Wilhelms IV., Platz gefunden hat. Unter dem Schreibtisch steht ein großer Papierkorb und das Modell einer Kanone. An den Wänden hängen Bilder des Großen Kurfürsten, Friedrichs des Großen u. s. w. Das Zimmer ist achteckig und hat eine entzückende Aussicht über den See nach Potsdam. Hier arbeitet der Kaiser, unmittelbar vor dem diese Aussicht gewährenden Fenster sitzend, wenn er sich auszurufen nach Babelsberg gegangen ist; denn auch in dieser Ruhezeit hat der Monarch, dem auch heute noch strenge Pünktlichkeit in der Pflichterfüllung über Alles geht, genug zu thun.

Dies sind nun erst zwei Bilder aus der schönen Mappe, deren andere Tafeln zu besprechen hier der Raum fehlt. Erwähnen will ich nur, daß sie in derselben Vollendung und Deutlichkeit das Stadtschloß und sein Brunnzimmer, Sanssouci und in ihm das Zimmer, in welchem ein Klavier und das Notenpult Friedrichs des Großen, wie dieser es nach dem letzten Gebrauch verlassen, das Jagdschloß Glienicke und andere Herrlichkeiten mehr bringt. Welch ein Stück preussischer Geschichte zieht da an uns vorüber, wenn wir diese Blätter beschauen! Aber ein Gefühl ist bei dieser Betrachtung das vorherrschende, das Gefühl, ein wie starkes Band der Liebe uns mit unserem Hohenzollernhause verbindet.

Dr. Wilh. Deumer.

Heute (3. Januar): Duell I.

Waffenwahl: „Paffelstöcke“. — Cartellträger: „A. B.“
— Secundanten: „E. E.“ und „W. R.“ — Bei eintretender
Dunkelheit: „Gesellige Zusammenkunft“ (mit Damen)
im Damensalon („Kleiner Nonnenhof“) des „Rosengarten“.
19002 **Das Executiv-Comité.**

Billig zu verkaufen: Ein Küchenschrank, eine Kommode, ein 1 thüriger und ein 2 thüriger Kleiderschrank, schöne Stühle, Tische, Spiegel und ein schöner Glasluster kleine Schwalbacherstraße 4. 19610

Ein sehr gutes Pianino zu verk. Walramstraße 21, II. 6605

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Persone, die sich anbieten:

Eine Weibnäherin mit Handmaschine, auch im Kleidermachen geübt, sucht noch Kunden. Näh. Wellrichstraße 1, P. 19611

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln. Näh. Nerostraße 10, Dachlogis. 19557

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kirch 38, 4. St. 19509

Eine israelitische Köchin sucht sofort Stelle. N. Exped. 19343

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Küche versteht und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19600

Zwei reinliche Herrschafts-Köchinnen und 1 Krankenpflegerin, 2 Haushälterinnen, 1 Bonne zu größeren Kindern, 1 sehr gut empfohlener Diener suchen Stellen durch

Bureau, Friedrichstraße 36. 19612

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie, oder zu Kindern. Näh. Hirchgraben 10, Ecke der Adlerstraße, 1 Treppe hoch. 19462

Eine bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Nä. Nerostraße 23, 1 Stiege hoch. 19485

 **Eine perfecte, ältere Köchin (Nordländerin) sucht passende Stellung.** Näh. Exped. 19471

Ein junges, williges, fleißiges Mädchen, welches zwei Jahre in ihrer Stelle war, sucht zum 15. Januar bei einer guten Herrschaft Stelle. Näh. Exped. 19472

Empfehle und placire Herrschaftspersonal jeder Branche.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19600

 Ein reinliches Hausmädchen, im Serviren erfahren, sucht zum 15. Januar passende Stelle. Näh. Expedition. 19473

Empfehle Köchinnen jeder Branche.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19600

Eine durchaus erf. Haushälterin, alleinstehend. (45 Jahre alt), sucht Stelle. Sehr bescheid. Ansprüche. Prima Zeugn. Offert. sub M. M. an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 19606

Ein junges Mädchen, welches im Kleidermachen bewandert und in der Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näheres Schulgasse 17, 1 St. links. 19559

Ein tücht. versch. Branchen kund. Kaufmann, durchaus zuverl. und selbstständ. Buchhalter und Correspondent, sucht unter bescheid. Ansprüchen Comptoirstelle, nimmt auch Aushülfsstelle oder stundenweise Beschäftigung bill. an. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter F. A. 100 in der Expedition erbeten. 19502

Ein zuverlässiger, lediger Mann mit guten Attesten sucht gegen mäßigen Lohn Stelle als Hausburche, Ausläufer, zum Ausfahren oder sonstige Beschäftigung. Näh. Saalgasse 22, 1 Stiege hoch. 19500

Ein junger, tüchtiger Gärtnergehilfe mit guten Zeugnissen sucht zum baldigen Eintritt Stellung. Näh. Exped. 19532

Persone, die gesucht werden:

Eine Waschfrau gesucht Taunusstraße 31. 19561

Ein reinl. Monatmädchen gesucht Herrngartenstraße 15. 19566

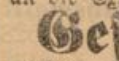
Ein ordentl. Monatmädchen gesucht Selenenstraße 2, I L. 19533

Eine zuverlässige **Kindergärtnerin**, die auch in der Haushaltung erfahren und in derselben thätig sein muß, auf 15. d. M. gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Beifügung von Photographie und Zeugnissen unter O. F. 220 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 19495

Ein anständiges, kräftiges Mädchen zur Aushilfe sofort gesucht Herrngartenstraße 8, 1. 19618

In ein größeres Hotel wird zur Beaufsichtigung der Zimmer, wie des Leinen eine tüchtige Haushälterin gesucht. Jahresstelle Gute Empfehlungen erforderlich. Offerten unter **M. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19576

Gesucht eine Kindergärtnerin, eine feine Bonne, eine tüchtige Hotelzimmer-Haushälterin, perfecte und feinschmeckerliche Köchinnen, geübte Mädchen als allein, ein feines Kindermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 19608

 **Gesucht** ein feines Zimmermädchen, 4 einfache Mädchen, eine Restaurationsköchin und ein besserer Herrschaftsdienner durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 19600

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf sogleich gesucht. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 19617

Ein geübtes Mädchen, welches kochen kann, in eine kleine Familie als allein gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 19608

Ein junges Dienstmädchen und ein Waschmädchen wird gesucht Steingasse 22, Hinterhaus. 19605

Gesucht: Restaurations- u. hgl. Köchinnen, 1 Hotelzimmermädchen, sowie Mädchen f. all. d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Ein Dienstmädchen wird für einen kleinen Haushalt gesucht Stützstraße 21, Seitenbau I. 19552

Ein braves, geübtes Mädchen, welches kochen kann, gesucht Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 19551

Ein anständiges, bescheidenes Mädchen wird in einen stillen Haushalt gesucht. Näh. Exped. 19569

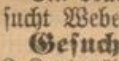
Ein fleißiges, braves Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, auf gleich gesucht. Näh. Geisbergstraße 26. 19466

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Webergasse 16. Gute Zeugnisse sind erforderlich. 19547

Gesucht sogleich 2 geü. Mädchen, 2 Mädchen f. allein u. 3 Landmädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 19545

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen gesucht.

A. Saher, Langgasse 40. 19546

 Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Kirchgasse 25, 2. Stod. 19475

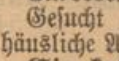
Gesucht wird sofort oder zum 15. Januar gegen hohen Lohn eine **perfecte Köchin** mit sehr guten Zeugnissen. Offerten unter v. T. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 19589

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9, Laden. 19530

Gesucht zum 15. Januar ein einfaches Mädchen, welches häusliche Arbeiten verrichten kann, Schulberg 10, Part. 19498

Ein **kräftiges, ordentliches Mädchen** wird von jetzt bis Ostern gesucht. Näheres Wegergasse 27. 19510

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Exped. 19527

 **Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Taunusstraße 7, 2 Treppen links.** 19531

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Emserstraße 20a. 19574

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, desgleichen ein Mädchen als zweites Hausmädchen zum 12. Januar gesucht Adolphstraße 1, 2. Etager. 19580

Ein junges Mädchen, welches nähen und flicken kann, wird zu Kindern gesucht (kein Fräulein) Louisestraße 3, Gartenhaus 1 Stiege. 19566

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Schulgasse 4. 19544

Ein **Herrschaftsdienner** wird gesucht. Näheres Expedition. 19587

Ein junger Hausburche, der Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, gesucht bei W. Müller, Bleichstraße 8. 19588

Der freundlichen, unbekannten **Neujahrs-Gratulanten**
A... H... herzlichen Dank mit der Bitte um Mit-
theilung näherer Adresse. H. M. 19592

Schlittengelände zu verkaufen **Mauritiusplatz 6.** 19409

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesucht ein tüchtiger Lehrer in Mathematik, Primaner oder Philologe, zur Nachhülfe eines Secundaners. Offerten unter **O. P.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19459

Ueberwachte Arbeitsstunden für Schüler, sowie Schülerinnen hiesiger Lehranstalten, Nachhülfe-Unterricht in der französischen und englischen Sprache nebst Conversation, Pension **Frankenstraße 9, 1 St. links.** 19504

Ein **Gymnasiast** für Nachhülfe in Mathematik gesucht. Näh. Exped. 19528

Modellir-Unterricht

in **Thon, Wachs und Majolika-Arbeiten** wird gründlich erteilt. **A. Hubert, Bildhauer,**
Schwalbacherstraße 23.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern von einem jungen Ehepaar per Februar, spätestens März gesucht. Offerten unter **K. K. 22** in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 19581

Eine möblierte Wohnung von 3—5 Zimmern mit Balkon oder Garten für eine kleine Familie wird auf längere Zeit per April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **D. C. 73** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19467

Gesucht für Ende des Monats bei einer deutschen Familie Wohnung und Pension für 3 englische Damen. Zwei Schlafzimmer und ein Wohnzimmer erforderlich. Gef. Offerten mit genauer Preisangabe unter **B. B.** an die Exped. erbeten. 19564

Eine ruhig lebende Dame sucht auf 1. April eine unmöbl. Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vorzugsweise in der Nähe der Wilhelmstraße. Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter **M. M.** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 19565

Gesucht per 1. April Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Comptoir und Magazinräumen. Offerten sub **A. B. 372** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19599

1 großes oder 2 kleine Zimmer

zum Möbelaufbewahren zu mieten gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 45 rechts.** 19542

Angebote:

Adelshaidstraße 34, Bel-Etage, ist die Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern, Frontspitze und Mansarde und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. **Draniensstraße 20.** 19482

Adlerstraße 58, 1 Stiege, ist ein schönes Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. 19486

Adolphstraße 6, Seitenbau, ist der 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Näh. **Borberh. 1. St.** 19486

Bleichstraße 25 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an einzelne, ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 19477

Bleichstraße 27 sind 2 Parterre-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch kann die eine Wohnung zum Eckladen hergerichtet werden. Näheres **Bleichstraße 29, 1 Stiege rechts.** 19476

Adlerstraße 60 ein Zimmer mit Küche und Glasabschluss zu vermieten. 19525

Dohheimerstraße 7, 2. Etage, ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, sowie Gartenbenutzung, per 1. April 1886 zu vermieten. Die Wohnung ist mit Gas und Telegraph versehen und comfortable eingerichtet. Näh. **Barterre.** 16929

Dohheimerstraße 24, Seitenbau links, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer an einen jungen Mann billig zu verm. 19599

Elisabethenstraße 6, Seitenbau Barterre, sind 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sowie Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. 19460

Elisabethenstraße 8

im Gartenhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, per 1. April zu vermieten. 19522

Feldstraße 17 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19622

Friedrichstraße 19 ist die 2. Etage, 7 auch 10 Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 19531

Friedrichstraße 19 ist die 3. Etage mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19531

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. Näh. **Barterre.** 19531

Friedrichstrasse 33 (Südseite), 2. Etage, ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör pro 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. **das. 1 St. rechts.** 19531

Friedrichstrasse 41, 2. St., ist eine bequeme Wohnung von 5—7 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 19560

Selenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen kranken Herrn auf 1. Februar zu vermieten. 19497

Hellmundstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche, zwei Mansarden, zwei Kellern, sowie Mitbenutzung des Bleich- und Trockenplatzes und der Waschküche zum 1. April zu vermieten. Näh. im **Barterre** daselbst. 19091

Hellmundstraße 54 ist die Bel-Etage mit Balkon und einer Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Miether zu verm. 19480

Hermannstraße 4 ist der dritte Stock von 5 Zimmern, Küche, zwei ineinandergehenden Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 19519

Hochstraße 2 ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 19572

Kirchgasse 9 ist ein freundliches Zimmer nebst Küche mit Wasserleitung und Keller auf 1. April für 200 Mark an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im **Spenglerladen.** 19624

Kirchgasse 49, Seitenbau, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. Februar zu vermieten. 17769

Lehrstraße 31 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. 19597

Mainzerstraße 36.

In meinem neuen Hause sind per 1. April Wohnungen von 3 bis 5 Zimmern event. das ganze Haus zu vermieten. Näheres **Lehrstraße 31, Barterre.** 19496

Mauergasse 14 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 2 Küchen mit allem Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten; event. kann Werkstatt dazu gegeben werden. 19522

Moritzstraße 8 im Hinterhaus ist ein Logis von 3 Zimmern und 1 Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 19488

Moritzstraße ist eine Parterrewohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. **Neugasse 12.** 19622

Mühlgasse 2 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst **Barterre.** 19522

Müllerstraße 8 ist die Parterrewohnung auf 1. April von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche, Bleichplatz und Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr. Näh. **Bel-Etage.** 19466

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidsstraße, ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 14. 19487

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit 9 oder auch 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 Uhr Mittags. Näh. Parterre. 19464

Rheinstraße 40 im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 19518

Rheinstrasse 42, 2 Tr., zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 19490

Ecke der Röder- und Nerostraße ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 19593

Steingasse 6 ist eine Wohnung zu vermieten. 19491

Steingasse 20 sind zwei schöne Dachlogis, sowie eine schöne Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näheres Steingasse 15 im Laden. 19469

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 19492

Tannusstraße 5, 2 Treppen hoch, ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. Näheres beim Eigentümer. 19586

Tannusstraße 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche u. nebst kleinem daranstoßendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebus im Laden. 19584

Tannusstraße 26

ist die 1. und 2. Etage sofort oder später zu verm. 19570

Tannusstraße 31 ist auf gleich oder 1. April eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 19562

Landhaus Walfmühlstraße 1a

sind 8 Zimmer, Küche, Badezimmer, herrschaftlich eingerichtet, mit großem Garten per 1. April zu vermieten oder auch das Haus zu verkaufen. Näh. Adelhaidsstraße 55, 1. Stock. 19506

Walramstraße 10, Parterre ist 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 19478

Walramstraße 10, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19478

Weilstraße 11, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 19493

Wellrißstraße 20 ist eine Wohnung im Hinterhaus und eine Parterrezimmer, sowie eine Dachwohnung zu verm. 19517

Wellrißstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April an eine ruhige Familie für 450 Mk. zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. 19575

Wörthstrasse 3 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden nebst Keller, auf 1. April zu vermieten. 19501

Wörthstraße 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 1. April ab zu verm. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. Rheinstraße 73, 2 Tr. 19595

Wegzugshalber zu vermieten

Grünweg 4 die kleinere Villa, 6 Zimmer, Küche, Keller u., sowie das Hauptgebäude, 12 Zimmer mit Frontspitze u., auch zu zwei Wohnungen eingerichtet. Anfragen erbeten Vormittags bis 12 Uhr bei der Besitzerin im Gartenhaus. Eventuell ist die ganze Besitzung auch zu verkaufen. 19515

Kleines Landhaus, in gesündester Lage, gut eingerichtet, zu vermieten. Näheres Dranienstraße 1. 19603

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, mit großen Mansarden per 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 19467

Die Bel-Etage Tannusstraße 27 („Sprudel“), bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., ist auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei Adolph Abler, Pianoforte-Handlung. 10514

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör mit Abschluß, ein kleiner Laden, zu jedem Geschäft passend, zum 1. April zu verm. Näh. Adlerstraße 28, 1 St. h. 19507

Ein freundlich möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, für 11 Mk. zu vermieten Frankenstraße 9, I. 1. 19503

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 19577

Ein leeres Zimmer zu verm. Mauergasse 10, Frontspitze. 19483

Ein leeres Zimmer zu vermieten Emserstraße 55, P. 19526

Ecke der Friedrich- und de Laspeyresstraße ist ein Laden event. mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres de Laspeyresstraße 2, 2 Treppen hoch. 19548

Ein Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten Saalgasse 4, Parterre. 19481

Der Laden Tannusstraße 27 („Sprudel“) ist per 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei Adolph Abler, Pianoforte-Handlung. 19513

Mart-Laden mit ausstößendem Logis per Straße 6 ist ein April zu vermieten. Näh. im Thee-Geschäft. 19516

Ein Arbeiter erhält Logis Adlerstraße 55, 5th. Dachl. 1. 19588

Eine kleine, freundliche Wohnung mit schönster Aussicht sofort zu vermieten in Schierstein, Wilhelmstraße 94a. 19494

Moses Mendelssohn.*

Zur hundertsten Wiederkehr seines Todestages
(4. Januar 1786).

Von Ernst Koppel.

Im August des Jahres 1886 werden hundert Jahre verfloßen sein, seit Friedrich der Große, der Einsiedler von Sanssouci, die Augen für immer geschlossen. Aber bereits am 4. Januar hat sich ein Jahrhundert erfüllt, seit der jüdische Weise und Philosoph, den der große König seiner Beachtung würdigte, das Zeitliche segnete. Die gewaltige geistige Bewegung, welche in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts die Welt erschütterte, zählt auch ihn zu ihren Kämpfern und eine geheime Verbindung besteht zwischen allen den Helden jener geistigen Freiheitskämpfe.

Voltaire, Rousseau, Lessing, Moses Mendelssohn und Andere sind Glieder einer Kette, wenn auch manches Mittelglied zwischen ihnen liegt und sie nicht unmittelbar ineinander greifen.

Während aber die drei Erstgenannten auf Höhen der Weltliteratur ruhen, führt der Letztere ein bescheidenes Dasein im Angebenken der Nachwelt, denn seine Bedeutung liegt nicht nur in seinen Schriften, sondern in der Gesamtheit seiner edlen menschlichen Persönlichkeit, der Lessing in „Nathan der Weise“, dessen Vorbild sein von ihm verehrter Freund Mendelssohn gewesen, ein bleibendes Denkmal gesetzt hat.

Der merkwürdige Mann ist am 6. September 1729 zu Dessau als Sohn armer jüdischer Eltern geboren. In den enghen Verhältnissen, unter dem Drucke, der auf seinen Stammes- und Glaubensgenossen lastete, wuchs er auf, aber in dem schwächlichen, unscheinbaren Knaben barg sich eine nach Wahrheit und Wissen dürstende Seele, während seine ganze Umgebung materiellen Gewinn als den höchsten, ja einzigen Zweck des Lebens erachtete. Früh wurde er von der Bibel und dem Talmud mächtig gefesselt und als er sah, daß in den jüammerlichen Verhältnissen, in denen er sich befand, keine Aussicht war, seinen Idealen näher zu kommen, zog er mittellos, aber vertrauensvoll nach Berlin. Ohne eigentliche oder nur äußerst geringe positive Kenntnisse warf er sich hier unter Entbehrungen aller Art auf das Studium des Lateinischen, zunächst aus keinem anderen Grunde, als um Locke's Buch: „De intellectu hominis“, lesen zu können. Aber noch eine andere Schwierigkeit hatte er zu überwinden. In jener Zeit, da die deutsche Sprache überhaupt nicht hoch im Werthe stand, hatte der arme Jude die größte Mühe, diese seine heimatliche Mundart als Schriftsprache zu erlernen; wohl aber besetzte ihn schon damals die Ueberzeugung, daß er in ihr das Werkzeug gefunden, um Zeugnis seines Geistes und Denkens der Welt abzulegen.

Unter solchen Umständen war es ein wahres Glück für ihn, daß sich auf diesem Passionswege ein reicher jüdischer Seidenfabrikant seiner erbarmte, indem er ihn, von der Wissensfülle des Autodidakten angezogen, im Jahre 1750 zum Erzieher seiner Kinder machte. Als diese des Mentors nicht mehr bedurften, hätte sich der inzwischen zum Gelehrten herangereifte Mann abermals ohne wesentliche Existenzmittel gesehen, wenn Bernhards, der seinen vollen und seltenen Werth inzwischen erkannt hatte, ihn nicht als Buchhalter und später als Theilnehmer in seinem blühenden Geschäft angestellt hätte.

* Nachdruck verboten.

In dieser Stellung, ein jüdischer Kaufmann, trat er allmählich zu den ganzen damaligen Gelehrten Berlins in Beziehungen und wußte sich überall durch die Ruhe und Milde seines Geistes und Urtheils, durch seine selbst und mühsam erworbene, aber desto fester haftende Gelehrsamkeit Freunde zu erwerben. Den größten Einfluß auf seine Denkart, wie seine sonstige Entwicklung überhaupt hatten die englischen Philosophen, namentlich Locke und Shaftesbury, von Deutschen namentlich Wolf, während ihn Spinoza, der größte philosophische Denker seines Volkes, abstieß, obgleich dieser seine Herrschaft im vorigen Jahrhundert über die bedeutendsten Geister ausübte; man hat nur nöthig Einen für Viele, aber keinen Geringeren als Göthe anzuführen.

Das vielleicht größte Glück seines Lebens aber verdankt er der Freundschaft Lessing's, der sich ihm im Jahre 1754 näherte. Wie gegen Spinoza, nahm der streitbare philosophische Jünger Merkurs auch gegen Voltaire Stellung, sich hierin mit seinem Freunde Lessing Eins wissend und vertheilte die optimistische Weltanschauung von Leibnitz gegen den großen Freund des großen Königs, zu dem Mendelssohn zeitlebens mit Verehrung aufblickte. Die betreffende Schrift erschien bereits im 1755 unter dem Titel: „Philosophische Gespräche“. Kein Geringerer als Lessing führte den Freund in die Literatur ein, denn er war es, der jene Gespräche, die Mendelssohn kaum für diesen Zweck niedergeschrieben, zum Druck beförderte. Er erkannte die laute Bestimmung, die philosophische Gedankenarbeit des Freundes freudig und verfaßte in Gemeinschaft mit ihm in demselben Jahre noch die Schrift: „Pope, ein Metaphysiker“. Mendelssohn aber vertiefte sich in die Welt des Gefühls, in seine unendlichen Regungen und Abstufungen, und abermals in dem gleichen Jahre entstand jene Folge von Briefen, die er unter dem Titel: „Ueber die Empfindungen“ herausgab. Hier zeigt er sich in seiner eigentlichen Bedeutung, die man am besten mit der Benennung: „Moralphilosophie“ kennzeichnet, denn eine mächtige ethische Strömung geht durch das Leben und die Schriften des Mannes.

Wie mit Lessing war er mit Nicolai, Sulzer und Abt in Verbindung getreten und für Nicolai's „Bibliothek der schönen Wissenschaften“, die damals in Deutschland eine hochbedeutende Rolle spielte, wie für die „Allgemeine deutsche Bibliothek“ schrieb der bereits zu hohem literarischem Ansehen Gekommene: „Betrachtungen über die Quellen und die Verbindung der schönen Künste und Wissenschaften“, ferner „Betrachtungen über das Erhabene und Naive“ und „Apophtheken über die Empfindungen“. Diese Arbeiten sind in den Jahren 1757 und 1758 entstanden und mit ihnen betrat er auch das Gebiet der Aesthetik, das in jener Zeit einen so bedeutenden Platz im Reiche der Wissenschaft einzunehmen begann, da man sich früher um dasselbe gar nicht oder wenig gekümmert hatte, dessen Kultivierung aber an der Vorbereitung für das Erscheinen unserer großen Dichter Antheil hatte.

Charakteristisch für Mendelssohn ist es, daß auch hier wie bei seiner Philosophie der Moral eine maßgebende Rolle zuertheilt ist, was die Anziehungskraft seiner Schriften erhöht, die strenge Wissenschaftlichkeit derselben aber schon zur Zeit ihrer Entstehung beeinträchtigte, während dieselben in der Gegenwart selbstverständlich veraltet erscheinen und sehr viel darin als überwundener Standpunkt gilt. In der Geschichte der Entwicklung der deutschen Aesthetik aber behaupteten sie einen ehrenvollen Platz, wie die ganze Erscheinung Mendelssohn's in unserem Kulturleben als eine merkwürdig charakteristische und trotz mancher Anlehnung in sich abgeschlossene zu betrachten ist.

Die Thätigkeit des unablässig Forschenden nahm mit den Jahren, wenn möglich, noch zu, und diese Vereinigung von kaufmännischer und wissenschaftlich-schriftstellerischer Arbeit stellt dem Charakter des jüdischen Weisen ein glänzendes Zeugniß aus, denn es bedarf einer seltenen Willenskraft und Ausdauer, um zwei so durchaus verschiedenen Herren zu dienen, wie es der Handel und die Wissenschaft sind. Aber sein Drang nach Erkenntniß ließ sich durch keine Hindernisse zurückdrängen, und im Jahre 1763 wurde ihm die Ehre zu Theil, seine Schrift: „Abhandlung über die Evidenz in den metaphysischen Wissenschaften“ von der Berliner Akademie gekrönt zu sehen. Fast gleichzeitig entstand „Phädon, oder über die Unsterblichkeit der Seele“, ein Werk, welches Mendelssohn's Namen am weitesten bekannt gemacht hat — und noch heute gelesen wird. Die freigeistige und doch religiöse Anschauung, der er stets gehuldigt, tritt hier klar hervor und Moral und Philosophie schließen mit der echt menschlichen Frömmigkeit des überzeugten Autors in diesem Werke einen harmonischen Bund, der in der vorgeführten Person des Sokrates verkörpert wird. Mendelssohn hat zeitlebens für Verbreitung des Gottesgedankens gestrebt und der Deismus hat in ihm einen seiner hervorragendsten Vertreter gefunden.

Für die Bildung der Juden in Deutschland war der seltene Mann von maßgebender Bedeutung. Die Unwissenheit, in der seine Stammes-

und Glaubensgenossen in jener Zeit, theilweise in Folge des äußeren Druckes, lebten, ging ihm zu Herzen und er suchte manche Binde zu lösen, welche die Blicke verhüllte. So übertrug er die Psalmen in's Deutsche, wie er auch durch andere Uebersetzungen aus dem Hebräischen deutscher Bildung bei den Juden jener Tage Thür und Thor zu öffnen bestracht war, was ihm freilich nicht stets gelohnt wurde. Seine eigene Anschauung des Judenthums, dem er stets ein treuer Anhänger blieb, legte er vornehmlich in der im Jahre 1783, kurze Zeit vor seinem Ende erschienenen Schrift: „Jerusalem oder über religiöse Macht und Judenthum“ nieder. Dieses Werk trägt den wunderbaren Freisinn, die Höhe der Welt- und Religionsanschauung, dieses im Schooße des confessionellen Judenthums Herangewachsenen und freiwillig darin Verharrenden.

Dieser Umstand, an und für sich betrachtet, merkwürdig, erklärt sich, wenn man das reiche Gemüthsleben, das strenge Moralgefühl und das religiöse Bedürfnis dieses eigenartigen Freigeistes in Erwägung zieht, der zu Friedrich dem Großen und zu Lessing, Beide in ihrer Art Verklärer eines neuen Geistes und religiöser Duldung, die nicht selten an Indifferenz streifte, in Beziehungen stand, denn selbstverständlich konnte dem philosophischen Monarchen eine Erscheinung wie die des jüdischen Philosophen, dem im Sand der Marken so zahlreiche Früchte reifen, die mehr oder weniger nach seinem Geschmack waren, nicht verborgen bleiben, und so hat der arme, mittellose Jude aus Dessau dann dem verehrten Feldenkönig gegenübergestanden, der in ihm sicher die Macht menschlichen Willens anerkannt hat, während Lessing von ihm kaum beachtet wurde.

Wie sehr übrigens sein Gedankenleben und wissenschaftliches Streben sein wahres Dasein bildete, erhellt aus dem Umstand, daß die Schrift F. v. Jacoby's: „Ueber die Lehre des Spinoza“, welche Lessing als dem Spinozismus ergeben darstellte, ihn bis in's Innerste erregte, und er es als eine Ehrensache ansah, den bewunderten Freund zu vertheidigen, als wenn ihm etwas Unehrenhaftes nachgesagt worden wäre. Er widerlegte die Behauptung Jacoby's, die in seinen Augen eine Anklage sein mußte, durch die Schrift „Moses Mendelssohn an die Freunde Lessing's“. Wenn ihm die Aufregung auch so lange aufrecht erhielt, bis er die Schrift glücklich vollendet hatte, so erlebte er doch den Druck nicht mehr, denn der Gemüthsbewegung, die ihm dadurch erwachsen, in Verbindung mit der geistigen Anstrengung vieler Jahre, hielt der stets schwächliche Körper nicht Stand und am 4. Januar 1786 erlöste ihn der Tod, dem er stets mit philosophischer Ruhe entgegengesessen hatte. Mendelssohn gehört nicht zu jenen großen Namen auf dem Gebiete der Philosophie, die ein neues System aufgestellt, er ist eine Erscheinung, die in ihrer Gesamtheit als Mensch, Philosoph, Moralist, Schriftsteller und als Bannerträger eines Ideals der Religiosität aufgefaßt werden muß. Vielleicht hat nie ein Freund dem anderen ein so herrliches Denkmal gesetzt, als es ihm im „Nathan der Weise“ durch Lessing geworden, wohl der beste Beweis für den Werth seiner menschlichen Persönlichkeit. Die Nachkommenschaft des Mannes, der als armer, unbeachteter Jude nach Berlin gekommen, lebt dort noch heute in Ehren. Sein Enkel Felix Mendelssohn-Bartholdy glänzt unter den ersten Componisten Deutschlands, seine Tochter Dorothea, die Gattin Veit's und spätere Gemahlin Schlegel's, hat in der Berliner Gesellschaft eine bedeutende und vielseitig anregende Rolle gespielt, während seine Söhne Joseph und Abraham das Bankhaus Mendelssohn & Comp. gründeten, das seit vielen Jahrzehnten in der Finanzwelt einen hervorragenden Ruf behauptet und seine Inhaber reich mit irdischen Gütern gesegnet hat. Joseph Mendelssohn ist wiederholt als Schriftsteller aufgetreten, dessen sich der Vater nicht zu schämen hat, Abraham aber ist der glückliche Vater jenes Wunderkinde gewesen, dem kein Geringerer als Goethe die ruhmvolle Zukunft prophezeit hat und dem er eines seiner kurzen und vielagenden Gelegenheitsgedichte gewidmet hat, welches, in die Sammlung derselben aufgenommen, also beginnt:

An Felix Mendelssohn-Bartholdy.

„Wenn über die erste Partitur
Quier Steckenpferdchen reiten.“

Die Familie Mendelssohn hat sich auch heute im Treiben der modernen Weltstadt Berlin den Cultus des Geistes gewahrt, den Traditionen des berühmten Ahnherrn gemäß, der sein Geschlecht aus dunkel ruhmlosen Regionen zur Höhe geistiger und sittlicher Bedeutung, segensbringenden Wohlstandes, der zum Reichthum geworden, geführt hat.

In der Walhalla deutscher Geisteselden aber wird die Herme Moses Mendelssohn's nicht fehlen, der ein Jahrhundert lang schon zu seinen Ahnen versammelt, an der Entwicklung deutschen Geistes und deutscher Cultur gearbeitet hat, wie Wenige, ein Apostel menschlicher Duldung und Humanität, ein geistiger, wenn auch milderer Zwilling Bruder Gotthold Ephraim Lessing's!